# Altpreußliche Beitung

Elbinger

Diefes Blatt (früher "Neuer Glöinger Angeiger") erscheint werträglich und toftet in Elbing pro Duartal 1,60 Mt., mit Botentohn 1,90 MR., bei allen Hokanftalten I Mt.

= Telephon=Unichlug Rr. 3. =

Anfertians.Aufträge an alle ausw. Beitungen vermittelt bie Expedition biefer Zeitung

Mr. 170.

Elbing, Freitag



Zageblatt.

Inscrate 15 Bf., Richtabonnenten und Auswärtige 20 Bf. die Spaltzeile ober berei Raum, Restamen 25 Bf. pro Beile, 1 Belagiegemplar toftet 10 Bf. Expedition Spiectungfrage 13.

Berantwortlich für ben gesammten Inhalt: Mar Biedemann in Elbing.

Gigenthum, Drud und Berlag von S. Gaars in Elbing.

23. Juli 1897.

49. Jahrg.

Die neueste Forderung des Bundes der Landwirthe auf ein Einsuhrverbot für auslänzbisches Brotgetreide ist nur zu verstehen als Berzweislungsthat politischer Bankerotteure. Der Bund der Landwirthe hat seinen Anhängern Bersprechungen über Berprechungen gemacht; er hat eine gewaltige Agitation entialtet und Einssuß auf die Geietzgedung gewonnen. Seht ist die Zeit gekommen, wo die Kritik auch auf Seiten der vertrauensbollsten Anhänger des Bundes einseht und nach den Ersolgen gestagt wird, die von den Führern des Bundes den gläubigen Anhängern verbelisen worden sind. beißen worden find.

Führern des Bundes den gläubigen Anhängern verbelhen worden sind.

Bas der Bund der Landwirthe an Ersolgen aufsaweisen hat, ist blutwenig. Die große sossibilitiese Organisation hat erhebliche, praktisch greise Dryganisation hat erhebliche, praktisch greise der Erfolge nicht erzielt; die Beranstaltung lärmvoller Bersammlungen im Cirkus Bulch ober aun Twoit, die Erhaltung besoldeter Agketotoren, die wing das eine Aled von der Rouh der Landwirtschaft auf der Walze haben und die Unterstüßung von allethand Brehunternehmungen, det denen sich mindelens die Redalteure sehr gut stehen Alles das tann als wirklicher praktischer Ervolg nicht bezeichnet werden.

Breibar daggen sind de mannigsachen weitet das Unterstüßung erzielt hat. Weichte Geschret wurde nicht wegen des Judersteuergesche in agrarischem Sinn sollte der landwirtlichestlichen Roth steuern Zicht müssen des Aggentier selbst eingestehen, daß ihr Zudersteuergesch das ihr Zudersteuergesch vollständig Fiaslo gemacht und das, wie von der Inken Seite vorauszelagt wurde, gerade das Gegentheil dessen den Betreide has eine kontenten der Sich in das man hat erzielen wolken. Biel schlimmer ist der Wisersolg der agrarischen Siel schlimmer ist der Wisersolg der agrarischen Seite vorauszelagt wurde, gerade das Gegentheil dessen den Betreide han del. Es ist von den Agrariern eine gründliche Retoum der Börle und namentlich des Broductenverkerds verlangt worden. Ein schaffes Börlengeles wurde erlassen, noch schärter weren die Aussichrungsbestimmungen. Und was hat man jest erreicht? Der Geterelebandel dat sich mit den ihm gesessich zuster hinde, zu der erteichen der sich mit den ihm gesessich zuster hie Ehre des Kanden geschert; unter Hindelen Mitteln trättig seine Haus zu der erteichen Mitteln trättig seine Haus zu der erteichen Ausen geschen geschen geschen geschen geschen Ausen der Ereiche Baut grwehrt; unter Hindele Recht des

Raufmannstandes gegen den steigenden Uebermuth des agrartichen Junkerth ms vertheldigt und hat es eher auf die Verstörung der Productenbörse ankommen lassen, als sich unter das agrartiche Voc gesügt. Das Berbot des der Vuterbehandel in Dentschland erheblich geschädigt, aber Nuten hat es den Andwirtsen wahrbatten nicht nicht gebracht. Das Berbot ist seit dem indet gebracht. Das Berbot ist seit den in den letzten Monaten des vergangenen Jahres hatte es seinen Schatten vorausgeworsen, indem es den Terminsbandel stäter und immer stärter lähmte, se näher das seinen Schatten vorausgeworsen, indem es den Terminsbandel stäter und immer stärter lähmte, se näher das seinen Schatten vorausgeworsen, indem es den Terminsbandel stäter und immer stärter lähmte, se näher das seinen Schatten vorausgeworsen, indem es den Terminsbandelsverdots sit nicht szu spüren. Nach der untlichen Statistist sit von einer Erdöhung des Terminsbandelsverdots sit nicht szu spüren. Nach der untlichen Statistist sit von einer Erdöhung der Preise weder gegen das vorige Jahr noch im Jause dieses Jahres auch nicht das geringste zu vermerten; dagegen sind unt usland, wo der Terminhandel besteht, die Verste erheblich in des Terminhandel besteht, den größten Getrelbeplägen des Festigensperits und 11 Mt. von Streetwert sin Bertin um 21 Mt. gesallen, und während der im Bertin um 21 Mt. von sift eine dittere, aber geschen Ergedoris einer Jahrhundertelangen Entwickstang ist und sie elchisberzig besetzigtung anstütmt, det das Ergedoris einer jahrhundertelangen Entwickstang ist und sie elchisberzig bestirtigtung anstütmt, det das Ergedoris einer jahrhundertelangen Entwickstang ist und sie elchisberzig bestirtigt, ohne auf der den den, das er am elgen en Beibe die Thorheit inten unternehmens verspürt. Raufmannstandes gegen den steigenden Uebermuth des agrarischen Algikationt.

Raufmannstandes gegen den steigenden Uebermuth des agrarischen Justichen Junterth mis verthelbigt und hat es eber auf de schröung des Bundes der Landische Junterth mis verthelbigt und hat es eber auf der fin juhrverbot für ausläns sisch ausläns dis steinen Landische Justichen Als serbot des Terminhandels in Deutischandel in Deutischand erholich zweiselds den Geschänden der Andenderischen der Verdeure. Der Bund der Land mit et in der Kandon in erster Zweischandel in Deutischand erholich zweiselds den Geschänden der Andenderischen der Verdeure geschändigt, aber Aufren hat es den Bertoductenbörste nacht is der schlich der Bund der Land mit erker Lähmte, is näher der Listen werdenschandel in Deutischand erholich zweiselds der Land in erker Lähmte, in der es den Europe Agrarischen Leiten Monaten des der Rusen kerber der Andenderischen der Verdeure geschiedelte der Andenderischen der Verdeure geschieden Sahres hate es ist in der eine Betied und der Es ist bes Gegengen, der Andenderischen Leisen Bertbert des Geschen und der End mit die über der Andenderischen der Verdeure geschieden gewonten. Jehr der Enden kerber der Andenderischen der Verdeure geschieden Sahres hate es ist bes Gert auf der Enden in erker Lähmte, is nähe der Land mit die über der Andenderischen der Verdeure geschlich der End mit d

jolchen Unternehmens verspurt.
Jest naht die Einte. Die Landwirthe merken, daß die große agratsche That, die Zerfiörung des organistren Gereidehandels, anstatt der versprochenen Steigerung des Getreidepreises eine Erschweren von des Absachen Gereidepreises eine Erschweren be Etigerung des Getreidepreises eine Erschweren gebe und der nach der Getreiden der Lesten Zeit, anstelle des Arflötten Getreidehandels eine neue Organisation zu schaften. Ionnen die Leiter des Bundes nicht ersüllen. Jest kommen sie mit der faulen Ausrede, daß die Art der Durchsührung des Börsengeieges durch die Regierung die Schuld daran set, daß die dersprochenen Ersolge sich nicht zeigen wollen. Das ist thörtchte Gerede. Die Regierung dat sich die reblichte Miche gegeben, das Geseh nagrarischem Sinn durch

#### Zum Getreideeinfuhrverbot.

Rum Getreideeinfuhrverhot.

Mit der Forderung eines Ein suhrverbot.

Mit der Forderung eines Ein suhrverdots in der Beitelichtet volkommen lacherlichtet werbots selbst de konservativen Blätter können dem Borischag nicht zuftimmen. Das Verliner Junkerorgan die "Kreu 431g.", gewiß ein start agrarisch angehauchtes Bleit, erklärt sich gegen die Forderung, die mit den Handelsverträgen nicht zu vereindaren sein kußland über den Erlaß eines derartigen Einschlichten die eine Auften die Einschlichte Erschlichte Gesträch allerdings der Reglerung zu Verhandlungen mit Außland über den Erlaß eines derartigen Einschlichten die Flecht der sehen durch eine Kreuzige. Die der Verhandlungen zu. Bet der "Kreuzig." besteht der "Beisdeit letzter Schluß" in einer erneuten Empischlung des Antrages Kaniß. Auch die "Posi" betämpit den Antrag wenn auch in sehr milder Form und mit einigen Berbeugungen der Wenten Billen der Agrarier. Die "Hamb. Nach "" des Kürten Bismard sprechen sich gleichfalls gegen die Idea Berbeungen dus, jedenfalls alle agrartschen Hohlwollens gegen die Agrarier und sorderungen lorglamft zu priften. Bet schäufen Horderungen lorglamft zu priften. Bet lächter urthett die "Köln. I. ig." über das neueste Agitationsmittel des Bundes, das sie sehr zurtessend als Schwindels die ungerordenlische Semtssendert, mit der de ungerordenlische Semtssendert, mit der de ungerordenlische Semtssendert, mit der de Bundes der Landwirtse vorzeugeben wogen, und gleichzeitig ein nichts weniger als schweicheslasses kertrauen Bundes der Landwirthe vorzugeben wagen, und gleichzeitig ein nichts weniger als ichmelchelbaftes Bertrauen
auf die Thorhelt ihrer Anhänger, die man glauben
machen will, daß der "Bruch internationaler Berträge" in Deutschland möglich ici. Jest, wo

ber Betreibebertauf bald beginnen muß. Landwirthe allerdings bor einer bebentlichen Lage, und ba handelt es fich fur die herren von ber Oberund ta handelt es sich sur die Herren von der Oberleitung des Bundes einfach darum, die einen "Erfolg"
verlangenden Aundwitthe zu beschwichtigen und sie glauben zu machen, daß der Bund nicht ichuld trage, sondern doß er im Gegenthell noch Mittel im Borroth habe, um die Einnahme der Landwirshe auf tünftlichem Wege zu erhöhen. Den Gegnern der Agracier könne es nur recht sein, wenn durch solche un ver nün sit ge Anträge auch den welte-sien Kreisen gezeigt wird, dis wohin die maßloje Selbst unter Nichtachtung aller anderen Stände eine Beutepolitik betreiben möchten, die Bertrauen des Aus-landes in deutsche Auserlässigkeit und Spetischelt un-wiederbringlich auf Jahrzehnte hinaus zerkören müßte. Auch die üdrigen Blätter der nationalliberalen Bartei lassen an Deutlichkeit der Sprache gegenüber der Auch die übrigen Blätter der nationalitöeralen gartet lassen an Deutlichteit der Sprache gegenüber der neuesten bündlersichen Zeistung nichts zu wünsichen übrig. Ganz ebenso schart äußert sich die Eenstrum der jede ber schaft der Restl. Merkur aus, daß sich jeht das ver hetzen den des vielersolt welches mit dem Antrag Kanitz getrieben worden ist. Weite Schichten des deutschen Bolkes hat man andauernd aufgeregt mit diesem Antrage und es war den gicht als Responset Dern wenn Graf mon andauernd aufgeregt mit diesem Antroge und es war doch nichts als Blendwerk. Denn wenn Graf Kanifs seldst aum Relchstanzler und Ministerpräsibenten gemacht worden wäre, so hätte er diesen Antrog nicht durchsühren können. Was jeht vorgesschlagen wird, ist im Grunde nur ein Sück vorgesschlagen wird, ihr wedenken der Grenzsperre hat man neu aufgehuft, aber die positike Einrichtung, welche der Antrag Kanif und der Borichlag des allgemeinen Wondpols im Auge hatten, läst man unter den Tisch sallen. Die neue Pracht ist man unter den Tisch sallen. Die neue Pracht ist mat sie ist ung von dr. Hahn und Genossen zeigt wieder der ist ung von dr. Hahn und Genossen zeigt wieder der ist ung von dr. Hahn und Genossen zeigt wieder der ist eine ka fit gt et t diese "Metter" der Landwirtsschoft bestigen. Die Lage ist wirtlich zu ernst, als daß sich die deutsche Landwirtsschaft von solchen Gautlern noch Com öde vorspielen

#### Die Verschuldung bes ländlichen Grundbefiges in Preugen. Mit ber Berichuldung bes ländlichen Grund'e

\* Zwei neue Eirkustunftstücke machen, jo schreibt man ber "Bolkszig.", gegenwärtig in den Bereinigien Staaten großes Aufsehen, und es wird wohl nicht mehr lange mähren, bis fie auch in Europa zur Darstellung gelangen. In dem einen Falle handelt es sich um eine Etrkustunftlerin, die mit nacken Füßen eine aus Sähalktung beweiftlich geiter hatteit die wohl nicht mehr lange währen, bis sie auch in Europa jur Darstellung gelangen. In dem einen Falle handelt es sich um eine Eirkustünstlertn, die mit nachen Hügen eine aus Sädelttingen hergestellte Leiter besteigt, die sie, ohne sich zu berleten, ersteigt. In dem andern Falle tangt ein Eirkustänstler, gleichfalls mit nachen Hügen auf einem Haufen von Glasstücken. Das Geheimniß, das dabet im Spicle ist, wird von der bekannten amerikanischen Zeischrift "Schenkischen Auchannensteung des Bades, welches die Alkobaten für ihre Füße zudereiten, debor sie an die Ausssührung ührer Kunststücke geben. Dieses Bad macht sie unders-wundbar. Seine Zulammenletzung ist solgende: In einer gewissen Wenge Wasser solltsändig aussi-lösen sie. Einige Minuten, bevor der Alkobat daran geht. sich auf der "Leiter der schen Sübel" zu produziren, badet er seine Füße in der Mischaung und lößt sie, ohne die Füße abzuwischen, trocknen. In dem Augentlicke, bevor er vor den Zuschaunen erschelnt, taucht er seine Füße in eiskaltes Basser, trocknet dann das Basser, ohne den Füße in der Mischaun und ab und ist domit für ein Kunststücken. In dem Augentlicke, bevor er vor den Zuschaunen erschelnt, taucht er seine Füße in eiskaltes Basser, trocknet dann das Basser, ohne den Füße in kunststücken der ab und die domit für ein Kunststücken dereitet sich in gleicher Beise dor, hat aber sosort nach dem Hade und vor dem Tanze seine Füße mit gepulvertem Hade und vor dem Tanze seine Füße mit gepulvertem Hade und vor dem Tanze seine Füße mit gepulvertem Hade von Kusststung zur Besichtsqung überreicht werden, das einer soshen Ausststüsstelt und see sich um seine son Alaun und Zintsusse, in welchen des Auch Bouner Schee berüben muß, ob nicht auch der Sitz, der Höllens wegen Haustriedenstrucks, teils wegen vorsätzlicher Kölperverlezung, thästliche Belebis gung Bonner Bürger, sowie Belbeitigung an einer Chlägerei durch Senatsbeschus der einer Lookelich aus einer solchen Kilbenen beschannen Constitt den Benannen Farrer, weit ei

X- und andere Strahlen.

Mit der Unmendung der X. Strablen Untersuchungen Mit der Anwendung der A.Strahlen Untersuchungen dat Dr. Welthelm Thörrer interessante Meinlichte erzielt. So sind reine Mehr und Säärkproben, Honig und Katt, Sips oder Schwerspath ist durch die geringere Duter, Talg, Schwalz und Wargarine, Pstanzeniette lässig, wurde aber 2. Die Butter nit Kochiola durch ist die Geschweisen ind is annähernd gleich durch lässig, wurde aber 2. B. die Butter nit Kochiolz durch mit A.Strahlen deutlich demerkdar Weisendung mit A.Strahlen deutlich demerkdar Weisendung mit A.Strahlen deutlich demerkdar Weisendung des siehen durch in die die siehe durch die siehe der die Kochiolz der kann bei der die Kochiolz der kann bei der die Kochiolz der kann die gesäuerie Kranbort, dann da ungesäuerte Kranbort und schließlich das Schwarzbrot oder Pumperniest Radm, Kollmilch, Wagermilch, start gewösserte Wich Rahm, Bollmild, Magermild, fatt gewässerte Wild, erwiesen sich in 2 cm bider Schicht annähernd gleich burchlässig, ähnlich verhielten sich Biere, Weine und Spirituosen. Startgesalzere und wenig gesalzene Butter läßt sich auf dem Möntgen-Bild beutlich unterschelben; mätzend seitere einen geschwässigen Schrieben wie bei ber rend lettere einen gleichmäßigen Schatten zeigt, weift jene tagesang in völliger Dunkelheit gelegen baben und bennoch auf die photographliche Platte du wirden im Stande sind. Das Experiment, bon dem bon bem Entdedung ausging, war folgendes. Gin polirtes Binn wurde in eine Billen-

Mühe gegeben, das Geiet in agrarischem Sinn durchickachtel gelegt und in diejer in einem völlig
dunkten Raum auf eine photographische Klaite gelett.
Das Metallftück bildete sich mit allen seinen Unebenbeiten genau auf der photographischen Platte ab.
Man kommt selbstverständlich zunächst aut den Gedanken, das diese Erschelnung durch den Druck
vorgerusen wird, den das Metall auf die Platte ausübt, davon kann aber ger keine Rede sein. Benn
man auf die politet Fläche einer dünnen Ihnplatte
vor dem Berlucke itzend welche Zeichnungen oder
Zohlen hineinkraßie, so erschienen diese ebenfalls auf
der photographischen Platte. Luch die dietekte Berührung des Obsetts mit der Platte kann nicht die
Ursache des Bildes sein, da dieses auch entsteht, wenn
man zwischen das Obsect und die Platte ein Stüd Collusto doer Gelatine legt, im Gegentheil wurde die
Wittung auf die Platte dodurch berfärkt. Sehr bald eine färkere war, wenn das Metallstück in der Pillenichachtel lag, als wenn es ohne diese herausgelegt wurde.
Darans schloß der Typerimentator, daß auch die
Pillenichachtel allein eine ähnliche Wittung ausälden würde, und thatschilch bestätigte sich diese eigenthümsliche Sichiwirtung ausstrablen. ist sehr groß, bisher wurde dies lestgeftell von Luecksilder, Bint, Wagnesium, Jinn, Wiskmuth, Blet, Codalt, Antimon, außerdem von organischen Stossen. Dauderschminge, kont kohle und gewissen Arten von Druderschwärze. Man

um An Anderes Briefe von Herzichteren, die sich in den Kriegen au Ende vors vergangenen und Anfang dieses Jahr hunderts einen Ramen machten. Er hat schon als Parlang diese Sammlung begonnen, die wohl die voll staft ge frünzt diese Sammlung begonnen, die wohl die voll staft ge einzuge Könige von Schweden und Aumönien du den Ausbergel. Auch der König von Serbien sammelt Briefs marken, während sich der Prinz von Wales ein gehabt.

jörmitches Mujeum von Tabakspfeisen anlegt. Die Königin von England hat eine Sammlung der verschiedensten Kleiber, die sie getragen, und eine Sammlung — Fingerhüte; unter ihnen soll sich der befinden, dissen Maria Theresia sich bediente. Königin Marg hert ta von Italien sammelte Jahre lang Beclen sür ihre Schwiegertochter und hat außersdem eine Sammlung von Schuhen und Handschuhen, die einst Kaisertnen und Königinnen trugen, darunter sind Exemplare, die Marte Antoinette, Katharina II., Christine von Schweden, Stisobeth von England 2c. getragep.

Striftine von Schweden, Ethadela von England 20.
getragen.

\* Die schönste Frau, die in solcher Bolltommenheit noch ntemals dogetwesen und auch ntemals
wiederkommen werde, set, so behaupten namhaste fransöffische und italientliche Schriftseller, Paula de Bignier,
eine Bettgenossin Betrarcas, gewesen. Sie schildern
das auch in gesiftiger Beziedung ausgezeichnete Weib
in glübender. ditchyrombischer Weise als ein Meisterwert
der Natur, von dessen Andlic der beglückte Beschauer
sich nur mit großer Mühe wieder loszureisen vermochte. Benn Paula de Bignier durch die Straßen
ihrer Naterstadt Toulouse wandelte, folgten ihr ganze
Schaaren von bewundernden Männern und Frauen,
Jünglingen und Jungirauen. Die öffentliche Bewun
derung der hobeitumssossienen und doch so hinreisend
liebitchen Frauenerscheinung wurde allmählig so enthusfastisch, dos das Parlament von Tousouse Unruben
besürchtete. In großer Berlegenheit um ein geeignetes
Wittel, der soft zum Unstug außartenden Erregung zu
steuern, ersuchen der Beschüßer der öffentlichen Ordnung
kräulein Bignier, sich nie mehr anders als tief ver öräulein Bignier, sich nie weigunger der offentichen Pronung öräulein Bignier, sich nie mehr anderk als tief ver ichleiert in den Straßen von Toulouse blicken zu lassen. Bet dieser Maßregel hatten sie aber nicht mit den Leuten gerechnet, denen dieselbe einen Genuß, den Andlich des schönften Weides auf Erden ertzog. Empörte Bolkshaufen zogen vor das Parlamentsgebäude und drohen mit Gewalt, wenn ihnen nicht fremillig das grausam entzogene Bergnügen wieder gewährt werbe. Run erfolgte eine neue Ordre, nach welcher Baula sich zweimal in der Woche unverschleiert an 

Freußische die Gaitstilliche Bureau in eingehender Beise und das agrarische Centrumsblatt "Der und das Ergebniß diese Untersuchungen deweist, das est fale" in Münster de neue sie Forde und das Agrarische Centrumsblatt "Der das Etgebniß diese Untersuchungen deweist, das est fale" in Münster de neue sie Forde unterschieder Gestaltet des Galdiecht das agrarische Eelatet des Galdiecht über Ginde die über Ergänzungssteuer gestattet die Statistist werbet für Setreibe erklärt das agrarische Blatt sür deren des Galdiesters des den der Kare Borslaut der bestehen den die gegenüber, er sein den voreistist in Kamen der Landwirtschieder gegenüber, er sein der voreistist in Kamen der Landwirtschieder gegenüber, er sein der voreistist in Kamen der Landwirtschieder gegenüber, er sein der voreistist in Kamen der Landwirtschieder gegenüber, er sein der voreistist in Kamen der Landwirtschieder gegenüber, er sein der Voreistist in Kamen der Landwirtschieder gegenüber, er sein der Voreistist in Kamen der Landwirtschieder gegenüber, er sein der Voreistist in Kamen der Landwirtschieder gegenüber, er sein der Voreistist in Kamen der Landwirtschieder gegenüber, er sein der Voreistist in Kamen der Landwirtschieder gegenüber, er sein der Voreistist in Kamen der Landwirtschieder gegenüber, er sein der Voreistist der der Voreistist son der Voreistist in Kamen der Landwirtschieder seinem Correspons der vor er truck der vor er truck der Voreister seinem Correspons der vor er vor er truck der vor er vor er truck der vor er vor er truck der vor er truck der vor er vor Censiten der Sintommmensteuer mit einem Einkommen von mehr als 3000 M., mit einem Grundvermögen (einschließlich Betriedskapital) von 9,69 Millarden und einer Schuldenlaft von 3,44 Millarden gleich 35.51 v. H. des Grundvermögens nachgewiesen. Unzweiselhaft sind nun unter jenen Censiten auch eine Anzahl Berionen, die nicht zu den Lindblichen Grundvesstellen, wo auch das platte Land sich eine entwicklete Kentner u. des und in gewissen Sandestheilen, wo auch das platte Land schon eine entwicklete Gewerdsstätigtet zeigt, edenso in Bezirken, die zahlreiche Borvorte von Großstädten einschließen, können diese Persionen sogar einen wesentlichen Bruchthest jener Gesammtzahl bilden. Desgleichen sind in dem "Grundvermögen" auch Miethshäuser und andere nicht zu landwurthschaftlichem Grundverschlicher, welche die betreffenden Censiten noch außerhalb ihres Einschäungsvortes in Städten oder auf dem Lande bestigen. vereigenben Genfren noth ungezonte bem Sande befigen. Endlich fieden in ben Schulben auch blejenigen aller windig freien in den Schilden auch diezeingen aller in den Landgemeinden und Gutsbezirken wohnenden Richilandwirthe mit mehr als 3000 Mt. Einkommen. Die Berichuldung schwantt, wie gestern mitgetheilt, in den östlichen Prodinzen zwischen 43 und 57 % Dieses Berhältnis ist als ein günstiges zu vezeichnen, da detannt-lich die Hypothekenzinsen weit geringer sind, als der Ge-winnhetera. Es wäre kaar unmirthichaftlich wenn tich die Hypothekenzinsen weit geringer sind, als der Ge-winnbetrag. Es wäre sogar unwirthschaftlich, wenn die Grundbesitzer ohne Hypotheken arbeiten wollten. Die geringste Belastung findet sich in der Landdrostei Oknadrück (12,02) und im Regierungsbezirk Aachen (13,32), wo der Großgrundbesitz in aut wie undekannt ik. Wie schädlich der Großgrundbesitz ist, beweist die Thatsache, daß in den Bezirken der Prodinzen Pommern und Posen, in welchen bekanntlich der Großgrundbesitz am meisten überwiegt, Eenstien mit einem Einkommen von über 3000 M. fast durchweg settener sind, als in anderen mehr bäuerlichen Gegenden. Die Bezirke des Südwestens, in denen das Kleindauerthum vor-berricht, zählen verhältnismäßig mehr solche Eenstien als iene östlichen, well in Ofselbsen der Großgrund-besitz aussaufaugt. Am meisten erscheinen in der befiß alles auffaugt. Am meisten erscheinen in ber Regel die Gebiete mit ausgebreitetem Großgrundbefis, demnächt die mit viel groß- und mittelbäuerlichem, am wenigsten die mit vorwiegend kleindäuerlichem Besige verichuldet. Ein Beweiß mehr, daß der Großgrunds-besig vom Uedel ist und daß die Landwirthschaft durch die Parzellirung großer Gütercompleze nur ge-winnen mörde.

#### Deutschland.

Berlin, 21. Juli.

— Der Bundesrath hat in der Sitzung dom 24. Juni d. 3. den Borschriften, nach denen die Contingentirung der Brennereien für die Contingentingen ber beriode 1898/1903 zu ersolgen hat, seine Bustimmung erthellt. Rach diesen Borschriften ist eine Reuberanlagung zum Contingent zulässig: a. sür die vor dem 1. October 1897 entstandenen landwirtsschaftligen und Materials presupersen messen welche bister ein zuhöftliges heinverse entstandenen landwirthschaftlichen und Material-brennereien, welche disher ein endgültiges besonderes Contingent nicht besaßen, josern sie am 30. September 1897 in betriebssäblgem Zustande sich besunden haben, b. für diejenigen landwirthschaftlichen Arennereien, deren mirhischaftliche Loge durch Levellagung 1897 in betriedsfälgem Zuftande sich besunden haben, b. sür diejenigen landwirthschaftlichen Brennereien, beren wirthschaftliche Lage durch Berringerung oder Bergrößerung der regelmäßig beaderten oder sonst landwirthschaftliche genusten Fläche während der algestaufenen 4 Betriedsjahre eine wesentliche Beränderung ersahren hat, c. für dieseinigen landwirthschaftlichen Brennereien, welche als dickmalschende Getreides oder als Heterbennereien am Contingent betheiligt waren und im Laufe der vorhergehenden 4 Jahre dauernd und vollständig entweder zur Berarbeitung von Kartosfeln übergegangen sind oder die Heterbeiligt waren ind übergegangen sind oder die Heterbeiligt waren toffeln übergegangen sind oder die Heterbeiligkaftlichen Brennereien, d. für diejenigen landwirthschaftlichen Brennereien, destüglich deren dei einer früheren Contingentirung wesentliche Beränderungen des Areals underzüchschift geblieben sind. Zur Herbeilsührung der Reuberanlagung sir — abgeleben von besonderen Aussandmesällen — ein Antrag seitens des Eigenthümers oder Bestigers der Brennerei erforderlich, weicher nur dann berücklichtigt werden dart, wenn er det der Steuerbehörde, in deren Bezirte die Brennerei siegt, vor dem 1. October 1897 schriftlich eingereicht oder au Protocoll erklärt worden ist. Bestiger von Abssindungsbrennereten können die Anträge außer bei der Steuerbehörde auch det einem Steuerausschause Steuerbehorbe auch bet einem Steuerauffichtsbeamten zu Brotocoll erklären. Die Antrage auf Neuveranlagung au Protocoll erklären. Die Anträge auf Veuveranlagung fönnen bis zur Erstattung des schriftlichen Gutachtens über die Reuveranlagung zurückgenommen werden. Ein Ubbruck der Borschriften wird zur Einsichtnahme der betheiligten Gewerbetreibenden det jedem Steuer-

amte bereit gehalten.

— Freiherr b. Thielemann, der bisherige Botichafter in Washington, tritt Sonnabend mit dem Dampier "Fürst Bismard" die Reise nach Deutsch-

land an.

Die "hobenzollern" ift heute Bormittag 9 Uhr nach Norden in See gegangen, dem Bernehmen nach zunächft nach Sogne. Die "Gefton", mit Herzog Karl Theodor von Baiern an Bord, war bereits eine halbe Stunde vorher nach Goeteborg abgegangen. Das Better ift flar und icon.

Rach den offiziöfen "B. B. N." wird voraus. fichtlich febr bald in bundigfter Form gur öffentlichen Renntnig gebracht werben, daß fur die Reid, Bregierung die neuefte gorberung bes "Bunbes ber Sandwirthe" nicht nur unan= des der Landwirthe" nicht nur unan: Morgenblatt" melbet, ift der Reichstage und Landstagendnete Lehner geftorben.

Der nationalliberale Abgeordnete v. Ehnern hat, wie die "Bestd. Fig." nachträglich berichtet, bet der Einweihung der Müngstener Eisenbahnbrücke nach dem Minister v. Miquel das Wort ergriffen und sich wie folgt geäußert: Als liberale Männer wollen wir Freiheit, teine Politikier inn der Regierung, daß sie wir von den Ministern und der Regierung, daß sie und in wirthichaftlichen Fragen Freiheit, gute Berechteberhältnisse und gute Han de l & verträge geben; und als königstreue Leute geloben wir unserem Könige Treue immer und alle Zett. Wenn uns Seine Majestät der Kaiser und König zwweilen durch harte Worte zur Besinnung und zum Nachdenken zwingt, dann wissen wir, daß er als ein Hohenzoller auch von uns ein freies Wort verträgt.

ftellt fest, doß die Action allein auf das Conto des Bundes-Vorstandes zu schreiben ist.

— Bon Junterüber ist.

— Bon Junterüber muth erzählt Brof. Dr. Reinhold und einem in der "Köln. Itg."
verössentlichten Artikel über "Die Landwirthschaft und die nächsten Artikel über "Die Landwirthschaft und die demagogliche Berwerthung des gedankenleeren Wortes "Junker", "Junkerregiment" besonders widerwärtig set. Wir lernten dann eine Anzahl medlendurglicher und preußlicher Großgrundbestizer kennen — harmante Leute. Aber wir ersuhren aus ihren Reden dald, was ein Junker ist. Einer erwiderte auf metne Frage, od er troh der Ernte abkömmilch sei, mit wieherndem Gelächter: "Ar de it en thun unurdie Dummen Wente alle Wieder und wiederhander solgens jet, mit wieherndem Gelächter: "Arrbeitenthus in nurdie deckenten Gelächten Worte an mehreren nacheinander solgenden Wish delachten Worte an mehreren nacheinander solgenden Tagen so dit, daß mir seine Gegenwart unerstäglich wurde und ich andere Gesellschaft suche. Diese aneldotische Erinnerung soll nue ein Beispiel sein. Ich gabe alte Schulkameraden, früher durchauß conservative Leute, Pjarrerssöhne, christich gesinnt, später im Osien wieder getrossen wert ihnen Briefe gewechselt, die wilde Fortschrieben: "Es geht dier und auf meine Berwunderung, daß sie jest treisfunig wählten, antworteten oder schrieben: "Es geht dier nicht anders. Der Hoch mu th und Ueber mu th bieser Leute ist zu groß. Man wird anders. Der Hoch mu th und Ueber mu th dieser Leute ist zu groß. Man werkest diese Stimmungsressez und der Schlichen Kationals liberalismus sie hier kein Plag. Man werkest diese Stimmungsressez und der söbliche Feindschaft zwischen Conservativen und Freisunsgen im Osten aus dem radikalen Lebel der gesellichaftlich und politisch herrichenden Grundbesigerstasse, das sie das Kecht der andern und die komale Freibeit eines jeden nicht anerkennen will. Der Bruch des össenklicheit, überhaupt die Kessund mit von Buttkamer hervorgetreten und in die Annalen der Geschichte gehören, erklären die Ungesundheit der össischen Berkölischen Erborgetreten und in die Annalen der Geschichte gehören, erklären die Ungesundheit der össischen Berkölischen erklären die Ungesundheit der össischen Berkölischen erklären die Ungesundheit der össischen Berkölischen Erhölischen Berkölischen Berkölischen Berkölischen Berkölischen Berkölischen einstehe det Ungejundheit der öftlichen Verhältnisse und die bet den nächten Bahlen zum Entsetzen der Conservativen eintretende — Radikalissung der ländlichen Wähler in weiten Landestheilen, die von Natur und Rechtswegen vornehme Conservative mit edlem Rechtsstung als Bertreter haben müßten. Die Agrarier vergessen seiner, daß gegen die auf der Seite ihrer Interessen nur mit 36,19 Brozent der Erwerdsthätigen und mit 35,74 Avozent der Gesammtbevölkerung in Betracht Tommenden Wähler weit zahlreichere Bevölkerungsselemente mobilifiert, entstammt, sanatissit werden können elemente mobilifirt, eniflammt, sanatsfirt werden können und daß es sicher geschehen wird. Ich tenne in Hannover, Westsalen und am Rhein zahlreiche lände liche Kreise, in denen selbst die mittlexen dauerlichen Mrthischten acces Wirthichaften gegen ben Frühling Korn gutaufen mi und bin erfiaunt gewesen über bie Erbitterung b Leute, wenn von höberen Kornpreisen die Rede In Jahresfrift wird man ja die salschen Bropheten hüben und drüben erkannt haben. Dr. Reinhold ist der Anglicht, daß der Bund der Landwirt he bei den nächsen Reichstagswahlen ein un erhörtes Sia gt o erseben werde. Die relativ größten Erfolge im nächsten Wahlkampfe würden die Forischtlisspartei und die (süd)deutsche Bolkspartei haben, obwohl
sie dem Bolke nichts versprechan auf Kosten Anderer.

— Den Abendblättern zusolge seize das Reichssgericht den Rev i si on ster min im Prozes bon
R üßem gut den A. Mugust an Die Reitssinn

ne em Bolte nichts beriprechan auf Koften Anderer.

— Den Abendblättern zusolge setzte das Keichsgericht den Re v i f i on ster m in im Prozes don Bützen Reichsgericht den Re v i f i on ster m in im Prozes don Bützen war den gener in den Revisson gründere sich darauf, daß die Berthelbigung in wesentlichen Kunten Gerichtsbeschluß unzulässig beschränkt, insbesondere die Bernehmung von wichtigen Zeugen — so die des Ministers des Innern d. d. Reck und des Polizei-Naths Zahn-Straßburg i. E. — absgeschnt worden sie. Sollte das Reichsgericht, wie in juristischen Kreisen für wahrscheinlich gehalten wird, die Krossisch sie der und des Polizei-Naths Zahn-Straßburg i. E. — absgeschnt worden sie. Sollte das Reichsgericht, wie in juristischen Kreisen für wahrscheinlich gehalten wird, die Krossisch sie der kandlich gehalten wird, die Krossisch sie der Aufläge erleben, und es würden nicht allein sahlte Aufläge erleben, und es würden nicht allein sahl sämmtliche Hauftzeugen des Bordrasses sochwass bernommen werden, sondern auch Herr von Tausch selbst gegen seine krüberen Angaben als Zeuge austreten müssen. Det dieser Gelegendett dürtte auch ein dunkler Auntzeugen des Bordrasses das geuge austreten müssen. Det dieser Gelegendett dürtte auch ein dunkler Auntzeugen des Portosesses das gegen auftreten müssen. Det daufte nämtlich, daß in der den Bolizei-Brässdum beglaubigten Absichrifte ines amtiligen Bertchis des Herrn von Ausch an den Bolizei-Brässdum deglaubigten Absichrifte ines amtiligen Bertchis des Herrn von Ausch an den Polizei-Brässdum, daß herr von Ausch an der Abstelle Ausschlassen auf der des Ausschlassen auf der den Ausschlassen auf der der Krintere des omlindien Telegramms in den kanzen gesten hern und er Führer des der der der den Ausschlassen auf der Ausschlassen auf der der Ausschlassen auf der der Ausschlassen aus der der Verlicher and der der Ausschlassen der Eine Beraltung der Krinter anberem folgender Sah dorten.

Regensburg, 21. Juli. Wie das "Regensburger

#### Ausland.

Defterreich:Ungarn.

— Im ungarischen Abgeorbnetenhause stand Mitte woch der Antrag des Ministerpräsidenten auf Ber-längerung der Stjungen um eine Stunde zur Be-rathung. Die Redner aller oppositionellen Parteien bekämpften den Antrag.

betämpsten den Antrag.

"Italien."

— Der König und die Königin werden einer Einladung des deutschen Katlecs folgend, am 3. September in Homburg v. d. Höhe eintreffen, um den großen Manövern betzuwohnen.

— Der Bapft empfing am Dienstag den preußis

ftimmig der Meinung, daß Cornelius Herz die Banamacommission unexhört gesoppt habe.

— Die Panama-Commission des Genedius herz beauftragte
Abordnung solle während der Parlamentsserien dersammelt bleiben, um die Alten zu prüsen.

— Das "Meuter'sche Bureau" ersährt, der englische
— Das "Meuter'sche Bureau" ersährt, der englische
Botschafter in Bashington, Pauncesote, der sich zur
Zeit in London auf Urlaub besindet, habe mit dem
Staatssecretär Sberman der seiner Abreise von
Bashington eine Unterredung über die Frage des
Abschlüsse eines neuen Schedsbertrages
zwische Ergland und den Bereinigten
Staaten gehabt. Die Berhandlungen würden im
Ottober nach der Rücktep des Botschafters auf seinen
Bosten wieder ausgenommen werden.

Bosten wieder aufgenommen werden.

Zürket.

Das Frade, welches die Regelung der türklichen Grenzfrage janctionirt, ift am Mittwoch ericienen.

am Der Sultan beabsichtigte als neue Delegirte jur die Friedensverhandlungen den früheren Minifter des Neußern Sald Bascha. den Großmeister der Artillerie Zetk Pascha und den früheren Botichafter Zia Bascha zu ernennen; die beiden ersteren wurden indessen abgelehnt.

gelegnt.
— Der Gouberneur bon Creta ging Dienstag in Rethymo an Bord bes ruffiiden Abmiraliciffes, um Rethymo an Bord des russischen Admiralschiffes, um dort über die neuerlichen Unruhen Auftlärungen zugeben. Diesen Auftlärungen zusolge verließen Aurten am Sonnabend Nacht die Stadt, griffen die Ehriften an, tödieter deren sieben, derwundeten der und blendeten einen. Am Dienstag griffen undewassische Exirten eine russische Krobianttolonne mit Lebensmitteln für die Christen an. Die Soldaten trieben mit Kolbenschiftigen die Angreifer zurück. Die Ordnung ist Dank der Intervention des Admirals wiederhergessiellt: die Ausregung dauert fort.

ift Dank der Intervention des Abmitals viederhergefiest; die Aufregung dauert fort.

— Die Admitrale behnen die Strase der Deportation
nach Benghast auf alle diejenigen muselmantichen Gefangenen auß, die sich wegen Berdrechen gegen das
Eigenihum oder das Leben der Einwohner in Canea

Sigenthum ober das Leben der Einwoner in Canea in Haft befinden. — Reunhundert Auffändliche aus Sphafta find auf dem Mariche nach Methymo.

— Ein Schurken ftreich scheitvon griechtscher Eirkengeneral Schem Bascha berübt worden zu sein. Der "Bester Lloyd" berzeichnet das Gerücht, Edhem Pascha habe eine Höllenmaschine zugesandt erhalten, die beim Oeffnen explodirte, und ihm einen Arm zerschwerterte.

Spanien. Bei einem Bantett, welches Dienftag Abend gu — Bet einem Bankett, welches Dienstag Abend zu Saragossa zu Ehren Morets stattsand, griff der Kraf Romanones den Colonialminister hetitg an. Der Vertreter der Behörde, welcher bet dem Bankett zugegen war, exhod Einipruch dagegen. Ungesichts des das durch herborgernienen Aumulis mußte der Bea m te den Redolver ziehen. Die Theilnehmer vertießen den Saal und bilbeten auf der Steilnehmer vertreten der Mehren Eksteile der Weden. unter ben Rufen: "Es lebe bie Freiheit!" Belgien.

- Die Repräsentantenfammer beschloß ben Gefetsentwurf betreffend Abichaffung ber milt stärischen Stellvertretung in Erwägung zu ziehen.

— Bie amtlich aus Euba gemeldet wird, ber-loren die Aufftändischen bei den letzten Gefechten 122 Todie sowie eine Menge Waffen und Munition. Füns Aufständische gertethen in Gesange schaft, 408

Fünf Auffändliche gerteihen in Gesange schaft, 200 unterwarten fich.

— Das "Reuter'sche Bureau" ersährt aus Montevideo, es bestätige fich, daß zwischen den kämpienden Barteien ein Wassensteiligen den 20 Tagen abgeschlossen ein Wassensteilen worden sei, da Berhandlungen im Gange seien, um K am ir e z al s Can d id aten für die K räsiden ist ih entichen Behrern in Chile geht es nicht zum Besten, da die dilenische Regierung ihnen gegenüber contractbrüchig geworden ist. Auf das Drängen des deutschen Gesandten d. Tressow hat seist die Regierung eine William vorgeschlagen, die don der Wehrzahl der Betheltigten angenommen werden wird, obgleich sie der Rechte der Deutschen schängerung das nämlich 22 Vehrern eine Berlängerung des Vertrags auf sin Jahre bewilligt unter der Bedingung, daß sie auf die ihnen rechtsmäßig zussehen Altersprämten verzichten. Wenn die Regierung nach Ablauf der lünf Jahre keine weitere Verlängerung wünscht, das Regierung nach Ablauf ber ne weitere Berlangerung n bet Regietung nu Lotung ber inn Jagre feine weitere Berlängerung wünscht, bat sie das ein halbes Jahr vorher anzugeigen. Die Betheiligten sind thatsächlich geschafte worden, nichmen aber im allgemeinen das Berlahren der Regierung an, weil sie glauben, auf andere Weise dich siehert der Beite Beite der Beite der Beite der Beite der Beite der Beite der Beit

Bukunt au forgen.

In Uruguah ift in der That zwischen den tämpfenden Bacteten ein Waffenftllftand von zwanzig Tagen abgeschlossen worden, da Berhandlungen im Gange sind, um Ramirez als Kandidaten für die Präfidentichaft auszustellen. Afrita.

Dem "Reuterschen Bureau" wird aus Tanger melbet, daß die besondere italtenische Gesandischait am Hofe einem Aufenthalte von 10 Monaten am Hofe & Sultars von Marotto zurückgefehrt ift; alle Der Rentengutsbester Ednard Bofberg und bessen gemelbet, bag wijchen Stalten und Marotto ichmebenden Fragen feten bon ber Gefandtichart geregelt worden.

#### Heer und Marine.

- Dem General ber Ravallerie bon haenifd, fommanbierendem General bes IV. Armee Corps, in ber Schwarze Abler . Deben in Beillanten verlieben

morben Der Raifer hat, wie berlautet, ben Gultan gebeten, zu ben deutschen Manövern einige Ofiiziere zu entsenben. Der Sutian sprach seinen Dant aus und wird Grumbtom Bascha mit einem Abjutanten und wadrscheinlich noch einigen Offizieren dazu commandieren.

### Lotale Nachrichten.

Elbing, 22. Juli 1897.

Winthmasliche Witterung ihr Freitag, den 23. Juli: Woltig, schwül. Bielsach Sewitterregen-Rum Lehrermangel in unserer Brovinz. Bei der ungünstigen materiellen Lage des Lehrerkiandes in unserer Brovinz machte sich ansangs der Foer Jahre unter den Lehrern — und namentlich unter den jüngeren — das Bestreben bemerkbar, besser bottete Behrerstellen anversallt unterr Kropinz, die Gernenwere unter den Letprenn — und namentug inner den jüngeren — das Beftreben bemerkdar, besser beitreb Echrerkellen außerhalb unserer Proding zu übernehmen, außerdem wirkten die ungünstigen Besoldungsverhältnisse auch hem der Budrang zum Kehrerkeruse. Beite Erscheinungen hatten einen großen Zehrermangel zur Folge, dessen hatten einen großen Lehrermangel zur Folge, dessen hatten einen großen Lehrermangel zur Folge, dessen betämptung der Regierung große Schwierigkeiten bereitete. Man begünstigte durch ersöhlte Prämten die Präparandenausbildung, man machte es den jungen Lehrern unmöglich, in anderen Prodinzen Seklungen zu übernehmen und es wurden auch Mitte der Vahre an den der einangelischen Sehrerteminaren zu Iddau, Martendurg und Pr. Friedsland Parallelturse mit der Waßgabe eingerichtet, daß alljädrich die Jöglinge einer Seminarklösse in das Lehrant traten. Endlich ist es durch Anwendung dieser Mittel gelungen, den Lehrermangel zu beseitigen. Bährend früher die jungen Lehrer soson führer Artiklen zur Anwendung dienem Jahr und darüber warten. Seit einiger Leit ist zu einem Jahr und darüber warten. Seit einiger Leit ist zu wieden Verkeit isten. wieder freigegeben worden, Anstellungen in anderen Probinzen zu suchen. Jest sollen auch auf Anordsnung des Kultusministers die det erwähnten Paralleturje aufgehoben werden. Der Paralleturjus an dem Seminar zu Marienburg soll im Herbste etwachen, wenn die jezigen Zöglings dieser Klasse die Gehrerprüfung abgelegt haben. In den beiden nächsten Verlagen die Paralletlassen oben den den Verlagen die Paralletlassen oben Geminaren zu Ködnu und Pr. Friedland eingehen Geminaren zu Krieftanbensendung volstre gestern Mus

Gine Brieftaubenfendung paffirte geftern Dittber Steinubenjendung voljette gestert Activating unsern Bahnbot. In dem um 1 Uhr 10 Min. bier eintreffenden Berionenzug befanden sich vier Güterwagen mit 1400 Brieftauben beladen, welche von Barmen nach Königsberg für die derte wurden burch zwei Begleiter überbracht, welche sie während der langen Fahrt mit Wasser und Futter zu versehen barten facten hatten

Die Site, welche uns ber geftrige Tag brachte, war schier unerträglich. Schon Morgens um 10 Uhr hatten wir + 28° Celfins im Schatten. Mittags

hatten wir + 28° Celsins im Schatten. Mittags fiteg das Thermometer sogar auf + 33° Celsius und Albends gegen 6 Uhr hatten wir noch + 27° Celsius. Berhaftet. Gestern wurde der in der Fischersstraße wohnhafte Arbeiter Küßner verhaftet, weil er von einem in Grubenhagen belegenen Gemüsselb Zwiedeln und Mohrriben, sowie aus einem in der Räte der Kleindahnbrück stehnden Schuppen eine Karre, ein Rad und eine Rodehode eniw nde flagen Bon dem Gemüse hatte K. einen Theil vereits au eine angeblich undekannte Frau verkauft.

Feuer kam heute in den Nachmittagkstnuben, wie

uns ein Berichterftatter mittheilt, in bem Saufe, Inn. Mublendamm 28. bei Geren Badermeifter Ligowsth tonnten wir wegen ber Rurge ber

8elt nicht leststellen.
Bet nicht leststellen.
Brarienburger Schloftban Lotterie. Nachdem das Loosdebitgelchält von Karl Deinze in Berlin, welches bisher den Bertrieb der Marienburger Lotterien übernommen hat, die Belbehaltung der der Mark-Loofe für unangängig ertlärt hatte, ift eine Klassen in ta 8 ieb un gen in Aussicht genommen worden. Es sollen zwei der-

Rlassen wird. Ammangung ertatte dare, in eine Klassen je nacht der der in mit 4. Februng en nie Aussicht genommen worden. Es sollen zwei dersartige Jotterten aufeinander solgen, dei denem der Gewinn sür den Berein je auf eine Million veransschaft ist. Die Boose fosten je 20 Mt. für jede Fedung einschließlich des Keichsstempels. Die Chancen für die Gewinner, welche trücker nur 35 Broc. betrugen, belausen sich jest auf 55 Broc., so doch auf einen guten Ablah der Voole zu rechnes ist. Rollabsertigung von Maschinentheilen. Es ist mehrsach die Wahrehmung gemacht worden, das die Zollabsertigung von Maschinentheilen der Aufossungen, Anichaungen und Kenntnissen der Absiertigungsbeamten abhängtg ist und daß der der Absiertigungsbeamten abhängtg ist und daß der Aum Aachtheil der Eindringer häusig mit zu großer Beinlichkeit versahren wird. Der Finanzminisser hat insolgedessen bestimmt, das in densenigen Föllen, wo seissehen das Raschchinentheile beclarirte Gegenstände auß Holz oder unedlen Metallen bezw. auß beidertel Materialten einen selbssischingen Gebrauch nicht zulassen aus holz oder unedlen Metallen bezw. auß beidertel Materialten einen selbssischingen Gebrauch nicht zulassen der Materialten einen selbssischingen Gebrauch nicht zulassen der Metallen der Willtanten der Willtanterwaltung bedartes sortan einer besonderen der in sosst geeinneter Weise erbracht werden sann. Reefchließungen der Weisterwaltung mit den sier der der Willtanterwaltung bedartes sortan einer besonderen Genehmigung der vorgeiesten Diensibehörden der Kriegentichten Bestillten der Erstügung der konselen Epichilestung alsbald der unmittelbar der erfolgten Epichilestung alsbald der unmittelbar der Anzeies sind der Erstütten. In der Kand der Erstütten Der Militärverwaltung, welche sich berschrichte, der mittelbar der Erstütten Diensibehörde Anzeierungeben. Der Militärverwaltung der Kand der Erstütten der Erstütten der Erstütten der Erstütten. Der Kand der Erstütten der Braut ihrer Erlern anzugeben.\*

vorgeletten Diensibehörde Angeige zu ernanten. Der ber Angeige sind der Tag der Ehrschließung, der Mamen, der Wohnort und der Beruf ihrer Eftern anzugeben."

3agd. Der Bezirtsausschung des Regierungsbezirts Danzia dat die Eröffnung der Jagd auf Dachse auf den 17. September, auf Rebhühner und Wachteln auf den 24. August, auf Birk und Fasanenhennen, Hasels wild und Hasen auf dem 15. September sestgesetzt.

Serien-Straffammer zu Elbing.
Situng vom 22. Just.

Der Kentengutsbestiger Eduard Boßderg und bessen Baler, der Arbeiter Johann Boßderg, beide aus Rochebude, haben sich wegen Betruges zu beransmotten. Verbeiter Borschüfts in Beträgen von 50, 60 und 100 Mt. auf zu liefernde Gerste, die sie übergaupt nicht besoßen, zahlen lassen. Der Arbeiter Johann Boßderg beshauptet, nur im Auftrage seines Sohnes gehandelt und auch an denselben das emptangene Geld abgeslie ert zu haben. Eduard B. wird wegen Betruges in der Arbeiter Johann Boßderg ber der Sällen und Johann B. wegen Beibil e zum Betruge mit je drei Monaten Gesängniß bestraft. — Der Bestiger Gottstebe Hot I. aus Grenzdorf B. sit der indrässigen Körperverlesung beschuldigt. Im Famuar d. I. hate der Angellagte den Arbeiter Woodbe mit Hädselschneiden beauftragt, die Häckelsmaschine wurde durch eine Locomobile in Bewegung gesetz und gerteth Wobbe hierbet mit der linken Haben.

wurden. Es wird nun dem Angeklagten zur Last gelegt, daß das Unglist verhirtet möre, wenn die Walden ist die borichtikemäsige Bretterverkleidung gehabt bätte.
Auch dat der Angeklagte es unterlössen, dem Bodde
eine auberkäsigen Köperverleiguna und Ledertretung
der Bolizei Betordnung dem Ledertretung
der Bolizei Betordnung dem Ledertretung
der Bolizei Betordnung dem Richtobettretungsfalle
auf eine Gesängnisstrase den Anklichtertretungsfalle
auf eine Gesängnisstrase den Anklichtertretungsdere den
Genischte Betabet der in der in den Menschen Berbaltung
der Angelagte Gesteltet dies heute und wis eine Die
Angelagte Gesteltet dies heute und wis ein ein
Ennetlagte bestrettet dies heute und wis ein richter
abgelegtes Geständniß nur auß Jurcht der Frügel
und der in und wissen Betrbaltung abgelegt haben
Gie will nur wissen Betrbaltung den gerathen
ist, das Gener sei aber sehr dab durch de
Birthin und den Inspector gelöscht worden; wie basselbe
einstenden seiner sei aber sehr dab durch de
Birthin und den Inspector gelöscht worden; wie basselbe
einstenden sehr der Betrbalt und den Breitsten
ist dem ihr verabsolgten Essen nicht zusteben gewesen zu zuch mit der Birthin und dem Inspector
öster Streit gehabt zu haben, doch sei ihr nemaß
der Gebonnte gesommen, das Gebäude in Brand zu
kehn, wenngelech sie auch dereits einmal den Dennit
verlossen Anorgen zwar mehrere andere Berlomen in
der Möddenstammer geweien sind, die Rendstisszsinde
waren jedoch jo eite grauftend, das Angelagten
der Beruntung den eine Geschausselben der
der Beruntung eingelegt dat. Er bestrette heute, die
den Brand Bertachter vorlägitiger Brandfiltung auf
der Monate Gesängniß. — Der Einwohner August
Brengel aus Einhm ist durch das Schöffengericht
der Gertaltshof eine Beleibigung des Anthre und
bert durch ges der kein und der gestellt der
Angelagter wegen Diebstahls au zwei Bochen Gefängniß berur= theilt ift, jog die bon ihm eingelegte Berufung mah-rend ber heutigen Berhandlung gurud.

### Ueber ben Unfall bes Lloyddampfers. "Spree"

erzählt ein Deutscher aus New York, der nach 16jähriger Abwesenheit seiner Baterstadt Lübeck einen Beiuch abstattet, im "Berl. Tagebl.": Die "Spree"
verließ New York in Sesellschaft des fronzösischen Dampfers "Za Hascogne" am Sonnabend 26. Junt, Bormittags 10 Uhr mit etwa 600 Personen an Bord. Um 2. Jult hatten wir bereits 2324 Seemeilen zurückgelegt und waren nur noch 680 Metsen von Cher-Um 2. Jult hatten wir bereits 2324 Seemetlen zuruckgelegt und waren nur noch 630 Meilen von Cherbourg entjernt, als um halb vier Uhr Rachts plöglich
ber jechfte Wellenzopfen dicht am großen Kurbelichenkel der Majchine brach und unfer mächtiges
Schiff zum willenlofen Spielzeug der Wellen wurde.
Die Unglücksnachricht verbreitete sich troß der frühen
Morgenstunde mit großer Schnelligkeit unter den

S. - Schuhmachermeister Carl Rach=

mann S. — Fabrikarbeiter Anton Steffen S. Fabrikarbeiter August Hopp S. — Schmied Balentin Mertens T. — Schlosser Carl Kluge T. — Schmied Wilhelm Wollmann S. — Arbeiter August Erdmann T.

Anfgebote: Schmied Otto Donat=

Sterbefälle: Arbeiter-Ww. Louise Haaf, geb. Rohde S. 4 W. — Bäcker-meister Gustav Frost T. 9 M. — Elise Kupst 4.1

Knoff 41 I. — Schiffer-Wid. Johanna Har Magnus Beit S. 5 M. — Max Magnus Beit S. 5 M. —

Mühlensteinarbeiter Gottsried Pohl T.
6 B. — Schuhmacher Carl Löwrig S.
4 M. — Arbeiter Gottsried Krause T.

Bekanntmadung.

Behufs Umpflasterung der Leichs namftrage wird der zwischen der Großen

und Aleinen Ziegelscheunstraße be-legene Theil berselben von heute ab auf etwa 3 bis 4 Tage für Fuhr-

Die Polizeiverwaltung.

gez. Contag.

werke gesperrt. Elbing, den 22. Juli 1897.

mit Arbeiter-Wwe. Amalie Thal, Rehberg-Elb.

Fabrikarbeiter Anton

Baffagteren. Alles eilte in großer Besorgniß an Deck, boch legte fich die Aufregung bald, als Kapitan Meher und seine Offiziere erklärten, daß keine unmittelbare Gefohr vorliege, ba der Bruch rechtzeitig entdeckt und wefohr borltege, da ber Bruch rechtzetig eindent und die Maschine zum Stillstand gebracht worden sei, wodurch zweisellos eine surchtbare Katastrophe verhindert, wurde. Großes Lob muß den Daimen an Bord gezollt werden deren Haltung angesichts des Ernstes unserer Lage bewunderungswürdig war. Da die "Spree" teine Segel führt, bestand unsere einzige Hoffnung teine Segel führt, bestand uniere einzige Hossung darin, von einem dorübersahrenden Dampser ind Schlepptau genommen zu werden. Die Ausstüdten, noch an demjelben Tage aus unserer unerquidlichen Lage betreit zu werden, waren günstig. Die "Gascogne" batten wir einige Tage vorder binter uns gelassen, edensalls den Lloyddampser "Moland", dessen Beitien norwegischen Segelschiff, dessen war. Gegen halb sieden Udr Abende signalssirten wir einem kleinen norwegischen Segelschiff, dessen wur einem kleinen norwegischen Segelschiff, dessen Kaptian versprach, nach dem "Roland" Umschau zu halten. Nach eingetretener Dunkelheit wurde am Bug des Schiffes ein mächtiges Bechseure angezündet und Kaketen abgeschossen, um de kutimersamtet der Dampser auf uns zu enten, doch suhren dieselben in dem dichten Abeile aus den Kuts der großen Dampser nach Süden getrieben, und es zeigte sich während des ganzen Tages fein Segel. Da die bossungstreudige Stimmung des ersten Tages unserer zursahrt ansign berahussinden, so wurde zur Erheiterung unserer Rasiogiere im Essalan ein großes Concert zum Besten des Seemannssonds abgehalten, dessen zur Besten Lied auf ungesähr 400 Mt. beste, Am Montag, den 4. Jult, dem Gedenstage der Unabhängigteitsertsärung, weckten uns gegen 7 Uhr Worgens die Klänge des Liedes "Das ist der Tag des Herrn." Das Dec sichtle sich dah mit Kassagen 7 Uhr Worgens die Klänge des Liedes "Das ist der Tag des Herrn." Das Dec sichtle ind bald mit Kassagen 7 Uhr Worgens die Klänge des Liedes "Das ist der Tag des Herrn." Das Dec sichtle nach dem Gegelschiff und under des heines erscholl plöstich der Kut: Ein Segel! und Albingen ameritanischer Nationaltieder die Feter des "elorreichen Vierten" einseteteten. Gegen 11 Uhr Vorzens der Kleines erscholl plöstich der Kut: Ein Segel! und Albingen ameritanischer Abland sie und Schuß, in den Zwicken, des wiederen nur ein Segelschiff vonder. Kach des wiederen der Schusch aus Segelschiff den Annen "Carolines sührte und daß Segelschiff brachte. Rach der langen Stunden kehre dasses gegelschiff der darin, bon einem borüberfahrenden Dampfer ins Schlepptau genommen zu werben. Die Ausfichten, noch führte und daß der Kapitan sich bereit erklärt habe, nach dem englischen Kanal zurücziegeln und uns hile zu verschaffen. Diese Rachricht wurde mit brausenden Hurrahrusen begrüßt und für die Bemannung des Bootes in Unerkennung des gelessteten Dienstes eine Kollette veranstattet, die den Betrag von 250 Mart ergab. Um Montag, den 5. Juli, waren wir nahezu hundert Meilen in südössticken Richtung getrieben worden, als Nachmittags 5 Uhr plößlich die Dampipseise ertönte. Alles eilte an Deck, und bald concentrirten sich Hues eilte an Deck, und bald concentrirten sich hunderte von Augen auf einen kaum sichtbaren Kunkt am ernen Horizont, über welchem ein dunkte Scheier schwebte. Es war ein Dampier! Ein mächtiges Freudengeschreit erhob sich. Die Kassacken und jubelten. Andere kehrten ihre Röcke um und süchren wide Indianertänze auf, kurzum, es war eine Freudenschen, die man mitterlebt ihre Röcke um und sührten wilde Indianeriänze auf, kurzum, es war eine Freudenscene, die man miterlebt haben muß, um sie würdigen zu lönnen, und die unsulösichsich in meiner Erlinnerung bleiben wird. Aber bie Zeit unserer Prüfung war noch nicht ganz vorüber. Noch hatten wir keine Gewißdelt, ob man uns gesehen. Weberum krachte Schuß auf Schuß, wiederum ließ die Dampsseite ihren schifferuf erschalen, da legte sich ein dichter Kebesstretsen zwischen der fremden Dampter und unser Schiff, und klopienden Herzens warteten und warteten wir. 10, 20, 30 Minuten verstrichen, da theilte sich der Rebel und wir sahen Dampier direct auf uns zu kommen. Die Stunde der Erlösung hatte geschlagen, die nagende Ungewißheit war vorüber. Es war ein kleiner englischer Bieholfigier hinüber und bald hatten wir die Rachtschift, daß wir im Schlepptau nach Dueenstown gebracht werden

Feier des Unabhängigteitstages im großen Salon statt. Um Abend des 6. Juli hielten wir auf dem mit Flaggen reich gelchmückten Deck einen Ball ab. Am 8. Juli, Motgens 8 Uhr, überholte uns der Hamburger Dampter "Normannla" auf dem Wege nach hamburg, und die Stimmung unter den Passagern wurde nicht wenig gehoben durch die Semisheit, daß die Ateben daheim in wenigen Stunden beruhligende Rachrichten über uns erhalten würden. Zur Feier des Zusammentressens mit der "Normannla" bewegte sich ein großer Festzug unter Borantritt der Musiklapelle durch die Haupststaßen unserer schwimmenden Stadt, dem sich große olympische Spiele auf Deckanteihen. Webends gegen 9 Uhr, angesichts der erkien Höngel der grünen Iniel Irland, zerrissen plötzlich dei einer Aenderung des Kurses die Kabel, die uns mit dem Dampfer "Wahne" verbanden, und es solgten wieder einige aufregende Stunden sür de Rassigaere, doch gelang es schließlich, troß der hochgehenden See und der eintretenden Dunkelheit die Berdindung wieder herzussellen, so die wie keiter Keise solgten dreit Stunden unsere Keise sortieten kom drei Stunden unsere Keise sortieten kom der Stunden unsere Keise sortieten kom den der Stunden unsere Keise sortieten kom der Stunden kom der Stunden kom der Stunden kom der Stunden

### Aunft und Wiffenschaft.

Bahrenth, 21. Juli. Der erste Chillus ber Ribelungen wurde mit "Rheingold" glanzboll eröffnet. Das Haus war bis auf den letten Blat ausvertauft. Die Besetung war fast durchweg dieselbe wie im Borjahr, auch Jans Richter dirigirte wieder, nur die Rolle des auch yans kicher otrigirte wieder, nur die Rolle bes Botan war neu besetzt durch einen holländischen Bartion, dan Roh. Große Bewunderung erregten die Myeinickferscenen, der "Loge" Heinrich Bogels und der "Alberich" Friedrichs. Die Aufführung war scenisch gegen das Vorjahr vervoolkommet. Das Publikum blieb nach Schluß der Borstellung minutenlang klatsched im Hause versammelt.

im Haufe verfammelt.
§ Bon der Andree'schen Expedition. im Hause versammelt.

§ Bon der Andree'schen Expedition. Man ichreibt der "Frantt. Zig." aus Stockholm, 17. Juli: Im Augenblick des Ausstelligens übertließ Andree seinem Geiährten Strindberg eine Brieftaube, um ihm die Möglichfeit zu geben, seiner Berlobten ein letztes "Sebewohl und auf glückliches Wiedersehes" zu schwecht und auf glückliches Wiedersehes" zu schwicken gehren zu schwicken glücklichen von der Expedition während der Fahrt Nachrichten zu erhalten. Große Menschwenzugen umlagern indessen und zu erhalten. Große Menschwenzugen umlagern indessen glücklichen sier Anderschwen zu erfahren. Man muß sich jedoch mit Geduld wappnen; sinden die Ausben ihren Beg nicht zurück, und die Meisten sehen dies als das Wohrtcheinlichste an, so dürste es im glücklichsten Folle zwei dis dret Wonate dauern, bedor es der Expedition gelingen wird, chilistiet Gegenden zu erreichen und von dert liegen ein Lebenszeichen zu geben. Kurz vor seiner Abreise aus Siochholm dat Undres seine Berwandben und Freunde, sich nicht übermößig zu beunrubigen, selbst wenn sie zwei volle Jahre ohne Rachrichten von ihm bleiben sollten. Herr Dretselm, der als Weteorolog bekannt ist und vorigen Sommer entichlossen war, mit Andres aufzustetgen, seine Theilnahme aber später zurückgezogen hat, sit der Meckunna, der Gasberlust von 44 Kubtstwetzen böcksten 30 Tage ichwebend halten tönnen. hat, ift der Verlauft, der Satton verbe fich der bei jüngft tonstattren täglichen Gasverlust von 44 Rubitmetern höchstens 30 Tage ichwebend halten können.
Seit dem Aufstieg Andres sind jest übrigens bereits
10 Tage vergangen und nicht eine einzige seiner
Brieftauben ist in den heimischen Schlag zuruck-

Landwirthschaftliches.

### Brieftaften.

S. in Allenftein. Die Abreffe ift: Commerziens rath Rrupp, Effen a. b. Ruhr.

### Telegramme.

&Gudwangen, 22. Juli. Der Raifer traf mit ber Dacht "Bobengollern" geftern Abend 6 Uhr bier ein.

Berlin, 22. Juli. Das Berrenhaus nahm heute in zweiter Abstimmung bie Berein & gefe B= borlage mit 112 gegen 19 Stimmen an.

Stuttgart, 22. Juli. Bang Dberfdmaben ift geftern von ichwerem Sagelwetter heimgesucht worben, welches beträchtlichen Schaben angerichtet hat.

St. Georgen a. Bobenfee, 22. Juli. Geftern Rachmittag entgleifte infolge bes aufgeweichten Untergrundes ein Baffagierzug. Bier Bagen murben ums geworfen, boch find Menschenverlufte gludlichermeife nicht zu bedauern. Die Berletten erlitten zumeift nur Sautabidurfungen.

Baris, 22. Juli. Brafibent Faure reifte beute nach Sabre ab.

London, 22. Juli. Rach einer Delbung ber "Times" aus Conftantinopel von geftern erließ der Sultan ein Frade, welches die Grengregultrung acceptirt, aber einige Borbehalte macht.

Chriftiania, 22. Jult. Aus Stabanger wird bom 21. Juli Mittags telegraphirt: Bei Goebbe in Rigulte ift heute eine Brieftaube gefangen worden mit einem Silberring am Jug und folgendem Bermert auf dem Flügel: "Nordpol. 142 B. 4762."

Bhilippopel 22. Juli. In dem Broges gegen ben Mittmeifter Boitichem befannte fich ber Boligeis foldat Baffilem bolltommen ichuldig, auch der Boligei= prafect Rovellisch gefteht die That ein, er beftreitet jedoch, felbst die Sängerin Anna Zimen getöbtet zu sondern sagt aus, bag haben, diefelbe ermurgt habe. Boltichem leugnet Alles, felbft die Thatsache, daß er in der beregten Angelegenheit Briefe fdrieb ober Rovelitich beauftragte.

Wafhington, 22. Jult. Der Genat beenbete beute bie Befung bes Berichts betreffend bie Tarifbill. Die Abstimmung findet voraussichtlich Freitag ftatt.

### Telegraphifche Borfenberichte.

Berlin, 22. Juli, 2 Uhr 30 Min. Nachm.

Borfe: Fest. Cours bom	21.7.	22. 7.	
4 pCt. Deutsche Reichsanteihe	103 90	104 00	
31/9 bCt	103 90	104.00	
2 4054 "	97.8)	97 80	
4 pCt. Breußische Confols	104,0	104 00	
31/2 b@t. " "	104.00	104 00	
3 b@t. " "	98,20	98.30	
31/2 pCt. Oftpreußtiche Bfandbriefe	100,40	100,40	
31/2 pCt. Weftpreußiche Bfanbbriefe	100,40	100,40	
Desterreichische Goldrente	104 70	104.90	
4 pCt. Ungarische Goldrente	104 4	104 30	
Defterreichische Banknoten	170 35	170 30	
Ruffiche Banknoten	216 20	216 15	
4 pCt. Rumänier von 1890	80 70	80,70	
4 pCt. Gerbische Goldrente, abgestein .		67 40	
4 pCt. Italienische Goldvente	94 40	94 40	
Disconto-Commandit	207,20	207,50	
MarienbMlawt. Stammeter and a	121,90	121,90	
Medicino2010ibe. Ocumini-45	1101,00	1111,00	
Water bar Grand with			
Breife der Coursmaffer			

Tehrling. Berfonliche Borftellung und Renntniß ber

Bum 1. October fuche für meine Apothete unter Busicherung gründlichster Ausbildung einen jungen Mann als

polnischen Sprache erwünscht. Alfred Jacob, Besitzer ber Schwanenapotheke,

### Mehrere II

für die Sechelei und Spinnerei, so-wie einige Arbeitsburschen sucht Elbinger Flachs= und Sanfgarn= fpinnerei u. Bindfadenfabrit Henry Lippmann.

> Deine Annoncen u. Preis-Courante Will. Riem Fabrik Ritterstr.41.



### Auswärtige

Kirchliche Auzeigen.
Synagogen-Gemeinde.
Freitag, den 23., Abends 7½, Uhr.
Sonnabend, d. 24., Morgens 8½, Uhr.
Reumondweihe Borm. 9½, Uhr. Familiennachrichten. Berlabt: Frl. Dorothea Feibusch=Strassburg mit dem Kausmann Herrn Hugo Cohn-Vesslau. — Frl. Hedwig Ansbress Bohlaff mit Herrn Rudolf Kaltenbach=Bösendorf. Gehoren: Herrn Dr. Gimfiewicz= Elbinger Standesami. Bom 22. Juli 1897. Geburten: Schloffer Albert Dudek

Gestorben: Herr Landgerichtssecretär a. D. Friedrich Cloeffer-Allenstein. — Fran Anna Schirmacher, geb. Bilienthal-Mohrungen. — Herr Altsfiger Philipp Reimann-Mehlfack. — Derr Oberftlieutenant a. D. Otto Sackersdorff-Marienwerder. — Herrmann Kroeker-Tiegenhof. — Gertrud Döring=Raufehmen. — Frl. Hedwig Klingenberg-Thorn. — Frau Auguste Schaumann, geb. Berg-Villamüble.

#### Tiodomboim Liedernain.

Freitag: Generalprobe.

Gewertverein der Maschinenbauer. Sonnabend, den 24. Juli 1897, Abends 8 Uhr:

Beiprechung Biber Weihnachtsbescherung für Kinder

Reinecke's Jahnenfahrik Hannover.

### Victoria=Apparat ift billig zu verfaufen Wafferftrage 31, 1 Er.

Rolonialmaaren = Gefchaft,

eventl. mit Ausschant, wird per josort oder später zu pachten gesucht. Späterer Kauf nicht ausgeschlossen. Melbungen nur mit Angabe der Bacht des Umfațes 2c. erbittet

Arthur Wientz,
Banungarth per Christburg Bpr

### Gasthof

mit Kolonialwaaren- und Destillations-Geschäft, in bester Lage einer Kreisstadt Wpr. (5000 Einw.), beste Gebäude, Speicher, mit Aussahlung.

Derselbe muß gute Zeugnisse bestigen, nicht Trinker sein und genaue Fachsenntnisse einer Fabrik verkausen. Preis
30 000 Mf. bei 9000 Mf. Anzahlung.

Besteres durch

J. Popa, Flatow Wyr.

Lehrlinge, Anaben und Mädchen, unter günstigen Bebingungen, Bidel= und Cigarren= maderinnen.

Tabaf: Entripper ftellen jeder Zeit ein

Loeser & Wolff.

Für das diesseitige Bauabtheilungs-

Zechniker, welcher möglichst schon bei Wasserbau-verwaltungen beschäftigt gewesen ist, auf einige Monate zum sofortigen An-tritt ausgesch

Un= tritt gesucht.

Tagegeld nach Bereinbarung 3,50 4,00 Mt. Zureifefosten werden nicht gewährt. Thorn, ben 19. Juli 1897.

Königliche Wafferbaninfpection. Suche zum 1. August für mein früheres väterliches Geschäft einen älteren

brauchbaren

Ernst Laudien jr., Allt Dollstädt.

Für mein Butgeschäft suche eine durchaus tüchtige

Direktrice

für mittleren und besseren Genre, bei hohem Gehalt und angenehmer Stellung. Meldungen find Original = Zeugniffe, Photographie und Angabe der Gehaltsansprüche bei freier Station beizufügen.

Max Hirschfeld. borm. Ph. Litthauer, Schwetz a. 28.

### lithographische Anstalt u. Steindruckerei

### Carl Schmidt Nachfolger,

Elbing, Spieringstrasse 25,

empfiehlt sich zur schnellen und geschmackvollen Anfertigung von

Plakaten, Diplomen, illustrirten Preislisten, Verlobungs-, Vermählungs- und Visitenkarten, Hochzeitseinladungen. Speisekarten, Geschäftskarten,

Wechseln, Quittungen, Rechnungen, Correspondenz-Formularen. sowie von

Wein-, Bier-, Liqueur- und Waaren-**Etiquettes** 

zu billigsten Preisen.



zum Weizenbeizen, billigft. (Wieberverkäufern möglichsten Rabatt)

J. Staesz jun., Elbing, Rönigsbergerftr. 84 und Wafferftr. 44 Specialität: Streichfertige Delfarben.

Louise Schendell, Atelier für Künftl. Zähne,

Plomben 20., Inn. Mühlendamm u. Mühlenftr. Gde.

Kimbeeren, Johannisbeeren u. Stachelbeeren

fauft jeden Posten die Obstverwerthungsgenossenschaft in **Elbing** (E. G. m. b. S.).

Feinste Rügenwald. Cervelatwurst, Lübeder Mettwurst, Salami 2c., If. Schweizer Käse, Tilsiter

Elbinger ",
belifate Limburger,
ganz vorzügliche belifate Watjes

pro Stück 13—20 h

empfiehlt Eugen Lotto, Johannisstraße.

Cattee's

empfiehlt billigft H. Schaumburg,

Herrenftraffe.

Ca. 150 Rollen Dachpappe

werden Sonnabend, den 24. Juli, Vormittags von 9 bis I Uhr und Nachmittags von 4 bis 8 Uhr in der Sängerhalle auf dem kleinen Exercierplatz in kleinen oder grösseren Posten billigst verkauft.

Jeden Poften

### Kirschen

R. Kowalewski Nachf., "Im Lache".

Menß. Mühlendamm 67. Colonialwaaren und Weinhandlung, Destillation.

Specialität: Rum und Cognac, ächter Berichmit



Sarg-Magazin und

Herrenstraße Rr. 15 Elbing, Herrenstraße Rr. 15. Ausführung fämmtlicher Bauarbeiten,

21. Einrichtungen 💥 jeben Genres.

Zeichnungen jeden Stils liegen zur gefälligen Ansicht bereit.

## **\***

allen über, leicht, zuverläffig und geschwind, empfiehlt bei reeller Garantie für Damen und Herren

Koffmann, Inlouern

Größte Reparaturwerfftatt. Inbehörtheile billigft. (Fahrunterricht gratis.)

### Acopania de altra de G. W. Petersen, Elbing Alter Markt 50.

Papier-, Schreib- und Beichenmaterialien-Kandlung.

Buchbinderei. Tütenanfertigung.

Reichhaltiges Lager von Schul- und Bureau-Artikeln. Geschäftsbücher.

Post-, Canzlei- u. Concept-Papiere. Couverts in allen Formaten.

A control of the first of the desired of the desire

Luxuspapiere, Lederwaaren. Poesie- und Photographie-Albums.

Drells, Inletts, Bezüse, Parchende, Nessel, Kleiderstoffe, Wäsche, Corsetts (v. 46-90 cm.), Schürzen, Strümpfe, Unterkleider, Wolle u.

Baumwolle 3 in großer Auswahl zu De fehr billigen Breifen. Der vorgerückten Saifon wegen verlaufe garnirte u. ungarnirte Strof- u. Spikenhute, Blousen, Damen- und Kinderkragen,

fertige Kleider zu herabgesetzten Preisen.

### Adolph Unger,

Beiligegeift- u. Bafferftr. Ecte.

Vorzügliches Erfrischungs-Getränk.

Brause-Limonaden in biverfen Sorten, frei von Aether und Giften und von fast unbegrengter Saltbarfeit, liefert, bergestellt nach eigenen Borschriften, vie Mineralwaffer-Anstalt von

Paul Liebeneiner, vorm. Carl Reheteld. Specialität: la Tafelmostrich.



Nach dem gestrigen günstigen **Brobemähen** bin ich von den dabei be= theiligt gewesenen Herren gandwirthen dazu veran= laßt worden, ein

zweites

hente, Jonnerstag, den 22., Nachmittag v. 5 bis 6 Kfr,

drittes Probemähen am Sonnabend, den 24. d. Mts., Vormittags 11 Uhr, awischen meinem Waschinenplatz und Hotel du Nord (Holländer Chausse) mit 2 Maschinen, und zwar mit einem neuesten Hobelgarbenhinder mit Schwungrad und einem Garbenmäher ohne Binder zu veranstalten.

Gleichzeitig mache ich die Herren Landwirthe auf meine neuen Pflüge, Walzen, Nokwerke, Dreschkasten.

Reinigungsmaschinen, Trieuren,

aufmerksam

### Erich Müller,

Maschinengeschäff a. Bahnhof n. Wolfspeicher (Speicherinfel). 

Schmückt euer Beim im Vinter, euren Garten zur Frühjahrszert

Gegen Postantveisung von 6,25 Mark sende franco und zollsrei: 30 Hazinthen f. Gläser, oder 40 s. Topsfultur, od. 50 f. Garten, od. 120 seine Tulpen f. Topsfultur, od. 200 seine Tulpen f. Garten, od. 1 Zimmers Kollettion v. 120 Stück, od. 1 Garten skollettion v. 200 Stück, od. 1 Kollettion für Zimmer und Garten v. 160 Stück, (enth. prächtige Ausswahl von Hazinthen, Tulpen, Karzissen, Crocus, Scilla, Schneegl. 2c.)
Preislisten und Kulturantweisungen gratis n. franco.

Blumenzwiebelzüchterei Huis ter Duin, Noordwijf b. Haarlem. Inhaber: WILHELM TAPPENBECK.

für auswärts inseriren will, sich an die weltbekannte, älteste rationell, Expedition von

wirksam Haasenstein & Vogler, A.-G Königsberg i. Pr., Kneiph. Langs. 20

### Petrol-Locomo

### Gasmotoren-Fabrik Deutz.

Beste Maschine für landwirthschaftliche Betriebe — Dreschmaschinen — Schrotmühlen etc. — für Entwässerungs- und Pumpen-Anlagen — Aufzüge bei Bauten — als Reservekraft für Dampf-, Wasser- und Windmühlen etc. etc.

Ohne Umänderung verwendbar für Bensin und Spiritus.

Die Deutzer Petrol-Locomobile hat vor der lampf-Locomobile folgende Vorzüge: Geringes Gewicht. Schnelle Betriebsbereitschaft. Geringster Wasserverbrauch bei Betriebspausen. Keine Feuerusgefahr durch Funken.

Verbrauch bei Betriebspausen. Keine Feuerusgefahr durch Funken.

Anfragen aus Pommern, Ost- und Westpreussen erledigt die

Verkaufstelle Danzig,
Vorstädt. Graben No. 44.

listen und Kostenanschläge gratis und franco

Stickereien

eder Art werden fanber und preiswerth angefertigt.

Specialität:

Goldstickerei.

Jungferndamm 1a, part. bei Lüders.

F Hochfeinen 7 in größeren Poften, auch Ausschnitten,

empfiehlt H. Schaumburg,

Herrenftraffe. Schmiedeeiferne Grabaitter und Grabfrenge

ftehen wieder fertig und werben zu äußerft billigen Breifen abgegeben.

Herrmann Müller, Junkerstraße 60.

William Vollmeister, Jun. Mühlendamm 19a.

von Höcherlbräu.

Ländliche und städtische Grundstücke -

find zu verkaufen.

Beste und billigste Bezugsquelle für gara Bettfedern.

Wir versenden zofiret, gegen Nachnahme stebes ve-liebige Quantum Gute neue Betifebern per liebige Quantum Common 1 op 1 op 25 Kin-Wir becfenden zontrer, weitelige Luantum Gute neue Betifedern pet tiebige Luantum Gute neue Betifedern pet tiebige Luantum Gute neue Bost, 1 M., 1 M., 25 Big. mod 1 M. 40 Big.; Feine Prima Halbert 1 M. 60 Big. mod 1 M. 80 Big.; Palament 1 M. 60 Big. mod 2 M. 10 Big. Meiß 2 M. 10 Big. mod 2 M. 5 M.; feiner: Echt hittefijche Ganzdanuen gemenstellig 2 M. 10 Big. mod 3 M. Bernadung aum Koftenpreife. Betteträgen dom mitochens 75 M. Michigefallendes bereitn, zurächgenmmen.

Benno Danins

Pecher & Co. in Herford in Mefifalen.

Machif.

Colonialwaaren-🗪 Delicatessen-Südfrueht- u. Wein-handlung.

### Mus ben Provingen.

Aussig. 21. Juli. Gestern Abend gegen 7 Uhr entstand auf dem Boggenpfusst ein großer Menichenansstall von Boggenpfusst ein großer Menichenansstall von Boggenpfusst eine gestene des Aussis Ar. 66 stehende halbenttlebete männliche Berlon der John der Abende halbenttlebete männliche Berlon der John der Abende Berlon verschiedene Segenstände, wie Zössie, Wesser von bingatommenden Boltzelbeamten unterlagt wurde. Dieselben wolften sich als thm das Berfahren von bingatommenden Boltzelbeamten unterlagt wurde. Dieselben wolften sich als thm das Berfahren von bingatommenden Boltzelbeamten unterlagt wurde. Dieselben wolften sich die Krübe zu machen, in die Kohonung des betressenen Mannes begeben, indessen hat kind der eine Schossen die Abstendam der Indes in der Töpfergasse. Derselbe wurde als ein 35 Jahre alter untverhetratheter Janvelsmann erkannt. — Ein ih we er er Un fall mit ibbilichem Ausgange ereignete sich auf der Knidiahrt der biesigen Ranger-Kelerve-Division von Rossitten nach Danzla. Der aus Didpreußen gedürtige Watrose Knummert stürzte dei ertenet Geschünkbung is ungsücklich, daße er mit dem Kopte auf das Geschütz ausschlächgen und eine schwere Sehtrneischützerung erlitt. Der Berunglichte stant auf dem Transport hierber. Das Begrädnis sand gestern mit militärlichem Edven statt.

Diefdau, 21. Juli. Bie die "Dsch. Zig." aus zuberlässiger Duelle ersährt, beahsschlössig der Massenstall zu der Abschaus zu sich werden der Abschaus zu such haben der Abschaus der Abschausstellen der Abschaus der Abschausstellen der Abschaus der Abschaus der Abschausstellen der Abschaus der Abschausstellen der Absc

Werichtsgefängnis eingeliefert worden, weil er vor 8 Eagen bei einem dort abgehaltenen Bollsseste den Besider Mallon aus Wiewlorken und dessen Soch durch Messer ich eschwerten und dessen Soch durch Messer Stadtniederung, 20. Juli. Die Roggenernte wird in dieser Woche bler vollends be-

endet. — Heute 6 Uhr Nachmittags brannte in Collenken der von Boblen aufgeführte Stall des Be-fitzers Sbuard Stephan nieder. Das Wohnhaus blieb steben. St. war gerade von Culm nach Haufe ge-kommen. — 16 Juhren mit Gurten wurden heute von bier nach Bromberg gebracht.

Ans dem Kreise Culm, 20. Juli. Die Bahl

And dem Kreife Culm, 20. Juli. Die Wahl bes A ehrer & herz berg zu Friedrichsbruch als S chulborite ber ist bestätigt worden. Unseres Wissens ist es der erste Fall in unserm Kreise, doß ein Lehrer zum Schuldorsteher gewählt worden ist. \*\*\* Neuenburg, 21. Juli. Die Ernte ist her in vollem Gange. Durch den anhaltenden Regen beginnt das Korn nicht nur auf den Schwaden und in Stiegen, sondern auch auf dem Halme zu keimen. C. Stuhm, 21. Juli. Da die Witterung jest günftig ist, hat man dier sowie im Landkreise die Roggenernte in vollem Umpsange seit gestern früh aufgenommen.

genommen.
Stuhm, 21. Juli. Wie schon gestern berichtet, batte der Arbeiter Basner beim Aufhalten eines Vereichten Berletzungen erlitten. Der junge Mann ift nunmehr den "R. W. M." zusolge in dieser Racht im Kreistrankenhouse berstorden.
A. Jaftrow, 21. Juli. Heute Rachmittag gegen 2 Uhr ging über unsere Stadt ein schweres Gewitter mit wolkenbruchartigem Regen und großem Hagelschauer nieder. Die gewaltigen Wassermssisch haben in Gärten und Feldern nicht unbedeutenden Schoen angerichtet. Namentlich hat der noch nicht gemähte Roggen durch den Hagel sehr gestieten. Niedrig gelegene Stadtibeile und Straßen wurden überschwemmt und woren die zum Abend unvalssierbar.

legene Stadtthelle und Straßen wurden überschwemmt und waren bis zum Abend unpassierdar.
Romits, 20. Juli. In einer una angenehmen Berlegen heit besindet sich der Lehrer eines Dorfes in einem Nachdartreise. Derselde beadssichtigt in nächster Zett zu betrathen, tann mit seiner jungen Frau aber nicht in das Schulbaus einziehen, weit dassiehe wegen Baufälligkeit kürzlich auf behördelte Nordnung dat geschlossen werden müssen, während nadererseits eine Mieibämohnung nicht zu kaden ist.

andererseits eine Mieihswohnung nicht zu haben ist.

Schneidemühl, 20. Juli. Drei Kirch en = gloden für die neue evangelische Kirche in der Bromberger Borstadt sind von der Glodengleigerei. Bromberger Borstadt sind von der Glockenstestert von Urich zu Apolda geliesert worden. Die Glocken, verschiedener Größe, tragen die Inschrift: "Des Herrn Wort bielbet in Ewigsteit!" die Namen der Mitglieder des Gemeindekirchenrathes, serner die Inschriften: "Stree sei Gott in der Höbe!" "Frede aus Erden!" und "Den Menschen ein Wohlgesallen!" Bromberg. 20. Juli. Am Sonnabend er et ank beim Baden im Kanal ein Flößer. Er machte Tauch er übungen, gerteih hierbeit unter das Flößholz und kam nicht mehr zum Vorsschein.

ichein. Sammerstein, 20. Juli. In großer Gesabr beiand sich gestern Bormiteg ber Neu steit in er Zug. Alls der Zug in die Rähe des Ueberweges am Schleßplaß dam, bemerkte der Volomotivsührer zu seinem Schrecken, daß eine Abthetlung Artillerte mit Geschüßen den das Geleise kreuzen en Weg passirte. Es wurde nun mit aller Kraft gebremft, und es gelang zum Glück, den start besetzen Zug ganz dicht vor der gefärbeten Stelle zum Haten zu beingen. Die Insassiren des Juges kamen mit dem Schrecken davon.

Pr. Holland, 20. Juli. Die Vorbereitungen zur 600 jährigen Jubelsseiter der Stadt Kr. Holland sind in vollstem Vange. Hervorragende Autoritäten, wie Feltz Dahn in Breslau und Dombere Bohl in Frauendurg, haben Festgedichte in Aussicht

Bohl in Frauenburg, haben Festgebichte in Aussicht gestellt. Am Tage der Feler oder am Tage borher wird wahrscheinlich ein bistorisches Festiviel zur Auf

führung gelangen, bei welcher Gelegenheit die Darfieller in Koftümen des 13. Jahrhunderts auftreten werden. Die Hespfichrift von Herrn Amitsrichter Conrad-Mühl-hausen ist höchst interessant. Das Werk wird im Buchsandel erscheinen. (!!) Liebennish, 21. Juli. In der heutigen

(!!) Liebemühl, 21. Juli. In ber heutigen Magiftratsfitzung wurde an Stelle des von hier nach Carthaus Beftpr. verzogenen Reftors herrn Klofter ber Reftor der Mädchenichule in Gerdauen, herr Ktifch, gewählt.

Kirsch, gemählt.

S. Seiltgenbeil, 20. Juli. Der Anecht Böhm aus dem benochdarten Dorse Parthümen wollte auf das mit 2 Pferden bespannte Arbeitssuhrwert steigen, als er plöhlich von dem einen Bierde einen Schlag erhielt, wodurch er betäudt wurde und in die Stränge zwischen Wagen und Pierde siel. Nun jagten die wild gewordenen Thiere los. Nachdem man die Pferde zum Sehen gebracht hatte, sand man den Perverrämerthen mit errifemeterten Vollenkein par

with gewordenen Thiere los. Nachdem man die Pferbe zum Stehen gedracht hatte, fand man den Bedauernswerthen mit zerschmettertem Nasenbein vor; die sonstigen Berlegungen waren zum Glüd nicht lebensgesährlich. — Beim Absüczen von einem Baum erlitt der sjädrige Sohn des Kutichers Verband aus Schrten einen Armbruch und doppelten Beindruch. —d. Miththaufen, 20. Juli. Am Montag sand im nahen Stadtwalde das diesjährige Fest der jungen Schützen einen Armbruch und doppelten Beindruch. —d. Miththaufen, 20. Juli. Am Montag sand im nahen Stadtwalde das diesjährige Fest der jungen Schützen steht von Absüczen Mitter wurde Schlösserweister Urich, zweiter Mithlenbessüczen Kall vom Abdau Mühlhausen. — Nach dem Tode der Uhrmacherweitine Reimer ist ihr Grundfück sür den Preis von 9500 M. in den Besig des Altrmacher Wolf übergegangen.
Raftenburg. 20. Juli. Das erste Geletse der Ofdreutstichen Süddahn auf der Streck KassendurgsKorschen ist insolge Ein sturzes einer Drumme enteilen Moerbrücke gegenüber der Kolmarschen Passerund Dampimüble sett gestern Rachmittag un fahrsdas von einem Berge durch die Drumme abssiehen dere deutschlein großen Quelle hatten die Drumme an einer Stelle unterspülk, so das der Bruch derselben erfolgte und der sehr hohe Bahndamm in einer Känge von etwa 25 Weter dinadrurische, den Gemösser einer elsenhaltigen großen Quelle hotten die Drumme an einer Stelle unterspült, jo daß der Bruch derzielben ersolgte und der sehr hohe Bahndamm in einer Bänge von etwa 25 Meter binabrutsche, den Schlenenstrang sammt den Eichenbohlen aus seiner festen Bage dringend. Der Wittags 11 Uhr nach Köntgsderg sahrende Zug konnte noch gesahrlos die Stelle passiren. Um zwei Uhr demertte man unterhalb der Böschung eine Erdsenkung. Das Gelesse wurde soson der Index geschert, der expelmäßigen Züge bessahren das vor vier Jahren nen erdante zweite Gesleise wurde soson der Jahren nen erdante zweite Gesleise. Seit gestern Nachmittag sind Leute mit Rümmungs- reip. Ausschlätzungs-Arbeiten beschäftigt Underselben Unsallstelle sind dereits in früheren Jahren Dammrutschungen vorgesommen, das erste Wal, in den sechstger Jahren, wurde sogar durch die Autschnen der Autschstein. 20. Juli. Um vergangenen Sonnstage ging der hiesige Sattlermeister G. nach Gr. Kärthen und kehrte die dem Gastwirthe H. Außer anderen Gösten besand sich dort auch der Fleischer B. aus Köntgsderg. Unsangs war die Stimmung eine recht gute, doch bald entstanden Strettigter Aus werden der Reicher B. dern die Stimmung eine recht gute, doch bald entstanden Strettigte kan aber der Sattlermeister G. sehr schlesser Unsangs war die Stimmung eine recht gute, doch bald entstanden Strettigte kan aber der Sattlermeister B. sehr schlessergesselle Franz die hr gesähren der Reicher B. dermaßen zugerichtet, daß er sehr gesähren Suttkuhnen murde von dem Schurtzgeicht wegen Straßenraubes zu Buttkuhnen mitt der kleinen Geschäftsreisen des Hausberrn wieders

dem Schneider Sz. aus Kollnischen zusammen und hatte beim Bezahlen der Zeche demerkt, daß Sz. sich im Bestipe einer größeren Geldimme besand. Um ihm dies zu entwenden, entfernte B. sich vor dem Weggange des Schneiders aus dem Lotal und juchte hinter einem an dem Wege nach Kollnischen stehenden starken Weidendum ein Bersted. Als der nichts Wisse ahnende Sz. diese Stelle passitte, stünzte sich der Röuder auf ihn, warf ihn zu Boden, riß ihm den Rock auf, eignete sich das Bortemonnale mit dem Indalt au und suchte schleich das Weite.

Angerburg, 20. Just. Bor kurzem war der Ches der Intendantur des 1. Armeetorps, Herr Intendanturalh Sertramph, bler anwesend und tonsetrtte längere Zeit mit dem Herrn Landvath, dei welcher Gelegenheit auch die Katasier verschlebener in und inmitteldarer Nähe der Satable belegener Grundssinde in Augenschaft genommen und vorsäusige Verechungen angestellt sehn sollen. Man wird wohl nicht sehlgreifen, wenn man diese Conservaz in Werdhond wird mit bierher zu verlegendem Missehnung der enormen Höhe sich der Vollen Kasen.

Königsberg. 21. Just. Zu welcher enormen Höhe sich der Kollen Kasen.

Königsberg. 21. Just. Zu welcher enormen Höhe sich der Webestellung der Riedertegung der Rockertegung der Rockert wegen Keberlegung der Kollengung gestellt ist, zeigt die Unterhandlung des Wiltstärsischs mit dem Bestiger von Ziegelhof vor dem Kohgärter Thor, herrn Borchert wegen Keberlegung won 24 Worgen seines Grundssätz zum Bau der Kaserne für das 146. Regiment. Die Wiltstärberwaltung machte ein Gebot von 3 0 0 0 R f. für den Worgen geboten date. — Bon ehrem betrübenden in si als 146. Regiment. Die Wiltstärberwaltung machte ein Gebot dam der Geptäch auf der Schriften und 2400 Mt. sür den Worgen geboten date. — Bon ehrem betrübenden un schliegen Aussicher Schlan unf Kopi des Capitäns mit solcher Wucht, der er bestind und Kopi des Capitäns mit solcher Wucht, das er bestinnungslos und blutüberströmt niederstärzte. Der Kernunglüche under Weinfele wurde eiligti nach der Kopi des Geneilaus mit der Fibriete. D

Bord', well ein herzhafter Windloß es ins Backeln gebracht, und auf den schönen "glandvollen" Cylinder des Borübergehenden. Der Herr war ansänglich sehr erichreckt, flürzte aber, als er sah, daß eine Dame die Besigerin des Blumentopses war, nicht, wie in dem bekannten Austiptet "Geben Sie dem Herrn ein Slas Basser", empört die Treppe zur Wohnung derselben empor, sondern zog galant, wenn auch mit sauerissen Miene, einen Blick noch auf die Scherben, einen zweiten auf seinen Chapeau wersend, worlloß sürdaß. Königsberg, 20. Jult. Ein komischer Vorzibaße. Königsberg, 20. Jult. Ein komischer die Wrangelstraße belegenen Schanktofale, woselbst ein Drehorgelstraße belegenen Schanktofale, woselbst ein Drehorgelstraße deigenen Schanktofale, woselbst ein Urehorgentlich ein Luednau wohnhafter Eigenkähner sand an dem braumen Kerlchen das größte Gestalen, welchem er dadurch Ausdruck sieh, daß er

### Der Geisterbanner.

Roman von Ferdinand Schiffforn.

Nachdruck verboten. Dann schlug ber Marchese mit festen Schritten bie Strafe ein, welche ber Bagen verfolgt, die ja auch an bem Lanbhause bes Freiherrn von Rosthof

Das Auge bes Magiers hatte fich nicht getäuscht es war Frau von Gestheim, welche zu fo ungewöhn licher Stunde die Landstraße befuhr, wenn auch aus gang anderen Gründen, als jener angenommen.

Die eindringlichen Worte Arnold's waren nicht wirtungslos geblieben. Der Frauenftolz, welchen Gerhard fo ichwer verlegt, vermochte bie Stimme nicht mehr zum Schweigen zu bringen, welche in bem Herzen ber Dame zu Gunften bes Beleidigers dem Herzen der Dame zu Gunsten des Beleidigers sprach. Diese Stimme aber zagte ihr, daß in ihrem Schreiben an den Lebensretter die Dankbarkeit wohl die Feder geführt, das alte Mistrauen jedoch die Ausdrücke gewählt, jede Andeutung wärmeren Empfindens unterdrückt und damit die fühle Zurückweisung des Mannes in der That herausgesordert habe. Und diese Stimme fand einen gar kräftigen Bundesgenossen in der Erinnerung an die unheimliche Erscheinung des Marchese, welche durch die in Laufe des Nachmittags stattgehabte Untersuchung don Seiten der gerichtlichen Kommission beställich von Seiten ber gerichtlichen Kommission bezüglich bes Brandunglück eine noch größere Bedeutung

War auch der Berdacht der Brandstiftung eine folche ftand außer allem Zweifel - burch die Ausjagen der Dienstleute zunächst auf eine Ziger und erfahren zunächst auf, als das Gefährt in nertruppe gelenkt worden, welche man an dem des treffenden Abend um die Billa umherschleichen gestereitig mit dem entlößten grauen Haupen aus gehren wolke, Frau von Sesheim hatte ipre ehrend der der eigene Meinung darüber. Die Drohungen des Marchefe, die Erscheinung jenes kobotdartigen Wertschein der Abender von dem erschein der gene Meinung darüber. Die Drohungen des Marchefe, die Erscheinung jenes kobotdartigen Wertschein der Abender der alle Mann that troh der fannte, längst erwartet, daher bei Danne, deren Wolke, frau von der eigene Meinung darüber. Die Drohungen des Marchefel ziemlich nahe kanne gleich aber der Verlagen der alle der alle die kanne der Verlagen der die kollen der alle die kanne der Verlagen der die kollen der alle die kanne der Verlagen der die kollen der alle die kanne der Verlagen der die kollen die k Ausjagen der Dienstleute zunächst auf eine Zigeu-nertruppe gelenkt wo: den, welche man an dem be-treffenden Abend um die Billa umherschleichen ge-

den anspruchslosen, edlen Freund dagegen um des Betruges willen, welchen jener an ihm verübt, gleich einem Bettler behandelt. D, wie furgfichtig, und engherzig mußte fie in feinen Augen bafteben!

Stundenlang war Frau von Gegheim, von fol-den Erwägungen bedrängt, in ihren Wohnräumen umbergewandert, ohne den gefuchten festen Salt gu finden, der sonst ihrem ganzen Gepräge ruhige Sicherheit verlieb. Darüber war die Nacht hereingebrochen, im Dämmerscheine bes Lampenlichtes aber trat das Bild des selbstlosen Mannes noch deutsicher, vorwurfsvoller vor ihren Geist. Sie sah ihn neben der Leiche seines Lieblings, einsam, unversliebte, wie mußte er leiden Schoflings, einsam, unversliebte, wie mußte er leiden! Wenn er sie Menn er sie liebte! Ja das war es. Wie oft schon hatte sie diese Frage an sich gestellt, sie bald jubelnd bejaht, bald entsagend verneint. Doch was rat das Bild des selbstlosen Mannes noch deut-

lag jest noch daran, jest, da sie verschmäht war? Es war vorbei, allein niedrig sollte er nicht von ihr denken. Das Geschehene war nicht ungeschehen zu machen, ihr Herz durfte sie nicht mehr sprechen lassen, einen Beweis ihrer Achtung, ihres unbedingten Bertrauens jeboch burfte fie ihm geben, einen Beweis, der nicht zurückgewiesen werden konnte.

Rachdem fie biefen Entschluß gefaßt, mußte Gertrud ben Rutscher aus bem Schlafe wecken, und eine halbe Stunde später rollte fie in ihrem Wagen bemfelben Biele gu, bas ber finftere Wanderer, an bem fie vorübergekommen, ins Auge gefaßt hatte. Bon ben wiberftreitenden Strömungen in be

eigenen Bruft in Anspruch genommen, hatte sie die dunkle Gestalt so wenig beachtet, wie den Weg selbst und er sah erst überrascht auf, als das Gefährt in das Hofthor des Landhauses einbog, wo Lorenz ehrerbietig mit dem entblöften grauen Haupte am

der fleinen Geschäftsreifen bes Sausherrn wiederdie Fürforge über beffen Sausmefen und ben Rnaben geführt hatte, mußte fie genau Befcheid und ftand nach wenigen Sekunden in bem geräumigen Gemach mit dem kleinen Alkoven, welcher Willi als Schlafraum gedient hatte.

Der Anblick, welcher sich ihr bier bot, war berselbe, welchen sie im Geiste gesehen. Der Alfoven, durch schwere, seidene Bordänge von dem Wohngemache geschieden, war in eine Laube von Orangen, Zitronen, Oleander und Camelienbäumen verwandelt, in welcher die zarte Hülle des Knaden, bedeckt von Mumen und Kränzen, auf einem mit weißem Atlas ausgeschlagenen Sarkophag ruhte. Zwölf Wachsfeigen in filbernen Trägern beleuchteten ben Raum und das rührend liebliche Antlit bes Entfeelten, das mit dem fanften milden Lächeln auf den blaffen Wangen dem Engel des Todes nachgebildet schien

Weim Eintritt der Dame erhob sich Gerhard rasch von seine Sitzu Haue erhob sich Gerhard rasch von seinem Sitzu Haupten des Todten.

"Janda — gnädige Frau! Sie hier, zu solcher Stunde?" sagte er leise, bebenden Tones.

"Berzeihen Sie, daß ich so spät komme", entzgente Frau von Gesheim mit offenem, vollem Wisch auf den Freiherrn, dessen berniedt hölten. Nuch verrieth, als Worte zu fagen vermocht hätten. gilt mein Besuch nicht dem Freiherrn von Rofthof gut mein Besuch nicht dem Freiheren von Rosubs, sondern dem treuen Todten dort, der ja sein junges Leben nicht nur für den geliebten Wohlthäter, sondern auch für mich, die Fremde, hingab. Nicht wahr, Sie gestatten, daß ich die letzte Liebespslicht der Todtenwache mit Ihnen theile?"

Gerhard verneigte sich stumm, während die Dame sich dem Sarkophag näherte.

rübrte, erwies fie bem Tobten, mas fie bem Leben-

Schwer athmend betrachtete Gerhard das ergreifende Bild holden Lebens und Todes in so inniger Berührung. Daß die Thränen, welche des theueren Knaben Antlit netten, nicht diesem allein galten, ahnte er nicht; der Besuch galt, konnte ja nur bem Tobten gelten.

So verging Minute um Minute in lautlofem Schweigen, während beffen fich nur die tiefen Athemzüge bes Mannes mit dem Schluzchen der Dame mischten. Was hätten beide für ein einziges, erlösendes Wort gegeben! Doch dieses Wort, das sich aus dem übervollen Herzen drängte, Stolz, Sche und Verbitterung bannten es auf den bebens ben Lippen!

Da drang das Geräusch einer aufgehenden Thur an Gerhards Ohr. Er dachte an Arnold und Hans und trat, die Borhänge hinter sich nieder-lassend, in das von einer hängelampe erhellte Ge-

Sein Blid traf auf eine bobe Geftalt, welche regungslos an der wieder geschioffenen Thur ftand. Befrembet näherte er fich berfelben und erkannte zu feinem Erstaunen die bleichen, dämonisch finfteren Büge bes Marchefe.

"Du, Rafaelo?" tam es unwillfürlich über feine

Lippen. Lippen. "Ja, Rafaelo, Dein einstmaliger Freund!" tönte es ihm heiseren Tones entgegen. "Du wunderst Dich? Meinst wohl, mir ungestraft in den Weg treten zu können? Mit nichten, edler Freund und Freiherr, ich komme, um kurze bündige Abrechnung un pstegen."

mit ben Worten: "Aap, wöllft roote?" bem Thiere bie halblange Pfeife, welche er eben ranchte, anbot. Ohne weiteres griff ber Alfe zu, verbrannte sich jedoch an bem glubenden Pfeifentopf die Finger derartig, daß er einen gellenden Schmerzensschret ausstrieß, fodann er einen gellenden Schmerzensichret ausftieß, fo in bochfter Buth bas Blexible auseinanderriß und Bouer die ganze Pfeite an ben Kopi wari, so daß die Funken stoben. Im nämltigen Augenblid sprang das wüthenbe Thier dem erschreckt Zurudweichenben auch noch ins Gesicht und konnte nur mit Muhe von weiteren Angriffen jurudgehalten werden. Daß bas Bauerlein, welches neben Brand- auch Rrat- und Big

weiteren Angeisfen gurudgehalten werden. Das das Bäuerlein, welches neben Brands auch Kroß- und Bismunden davongetragen hat, für den Spott nicht zu sorgen brauchte, ist gewiß.

Sumbinnen, 21. Juli. Die Regelung der Sehrergehälter ist ster zeiter Das Grundgehalt für Lehrer beträgt 1080 Mark, die Alterszulagen je 150 Mt. und 300 Mt. Bohnungsgeld. Das Grundgehalt für den Rettor ist auf 1950 Mt. seizeelst; er erhält dieselben Alterszulagen wie die Eehrer und eine Dienstwohnung im Wertse von 450 Mark.

Inferdung 21. Juli. Ueber einen K au dan fall wird der "Oftd. B.-Big." Holgendes geschrieben: Ein im hiesigen Kreise wohnhalter Unternehmer sür Orainagarfeiten hatte sich eine größere Anzahl Arbeiter aus der Kroding Kosen berschrieben. Als die Lucke bier ankamn, weigerte er sich aber die Arbeiter zu beschäftigen In Holge desse herschrieben letztere in Noth und waren dem Hungertode preisgegeben. Gestern trieben sich nun 4 dieser beschäftigungslosen Arbeiter auf der Gumblinner Chausse umber. als der Milchighrer des Gutes Segmanten sich aus der Rückahrt nach Hausen der Wöhrend einer der Krieben Riegendeltung um Wöhrende einer der Krieben Riegendeltung um Wöhrende einer der Krieben Riegendeltung um Wöhrende einer der Krieben gestelten den Krieben Riegendeltung um Wöhrende einer der Krieben keiner der Krieben gestelten aus Krieben gestelten der krieben gestelt nach Saufe befanb. Sie hielten bas Fuhrwert ge-waltsam an. Bahrend einer ber Räuber bas Bierb waltom an. Während einer der Räuber das Pierd hielt, bestieg ein zweiter den Wagen, sezie dem Jungen sein Messer auf die Bruft und entrieß ihm aus der Tasche ein Vortemonate mit 1 Mt. Inholt. Giüdlicherweise kamen andere Verlönen hinzu, welche den Milchiahrer beiretten und 2 der Angreifer ieftnahmen, sessielten und per Wagen nach Insierdung ichafften, wo sie in das Polizeigewahrsam aufgenommen wurden. an bem Ueberjall Betheiligte find leiber davon-

Aus der Rominter Haide, 19. Juli. Die Wild die berrei ist in dem Jagdrevler des Kalfers saft von der Kominter Haide, 19. Juli. Die Wild die berrei ist in dem Jagdrevler des Kalfers saft gänzlich ausgerottet. Rach Einfriedigung der Waldungen bietet sich dem Handwert zu seiner Aus-übung auch wenig Gelegenhett. Rur ab und zu zur Briterzeit, wenn die zusammengewehten Schneederge den Hrichen den Austritt ermöglichen, muß wohl hin und wieder ein Süd Hodwildes auf genannte Weise sein gehen einbüßen. Früher allerdings hat die Wildbieberei unter den Thieren arg aufgeräumt. Jedenfolk ist den der Oberförster Reiss zu Aussamen, der den den der Der Berücktigte und gefürchteiste Wilderer urte den Der berücktigste und gefürchteiste Wilderer urte den Der berücktigste und gefürchteiste Wilderer urte den Der berücktigste und gefürchteiste Wilderer urte den Jahre, als Vernz ziehen Auf zu zu Aglaudzen. Trog Ausstellung aller Kräfter wollte es nicht gelingen, seiner habhaft zu werden, dis er von dem damallgen Trog Aufbietung aller Kräfte wollte es nicht gelingen, jetner, habhait zu werden, die er von dem damaligen lajährigen Sohne des Försters K. gestellt wurde, da die Kugel des Wilderers in der Aufregung ihr Jiel versehlte. Jur Belohnung wurde der Knade von dem in Theerbude anwesenden Krinzen mit nach Berlingenommen, um ihn auf seine Kosten im Fortstach auss dilben zu lassen. W. endete sein Leben, von der Kugel eines Fortsbeamten in die Brust getrossen. Sett jener Jeit ist die Wildbiederei mehr und mehr zurückgegangen. In demselben Jahre schied der Krinz durückgegangen. In dem denkwürdigen Worten: "Abe, du schöne Rominier Habe, wer weiß, ob wir uns wiedersehen!" und er hat sie nie wiedergeselden.

Mogilno, 19. Juli. Eine originelle Ein- burchichnelben, ftanb jeboch bon seinem Borhaben labung jur Benefizborstellung für Fraulein Hebm'g wieber ab, nachbem er fich eine nicht gefährliche Ber- Gunther erließ die z. g. hier weilende Theater-Direktion Buniche. Sie lautet nach dem "Ruj Boten": "Der einstweilen im Krankenbause untergebracht. Dampfwagen meiner bescheibenen Soffnung lotomotivirt beute auf ber Glenbahn Ferer b taunten theilnehmenbeute auf der Esendahn Jerer bekannten theilnehmenden Mite durch die Stroßen von Mogilino und Umgegend, um Sie zu einer Fahrt nach Thalias Tempel einzulader. Die Glode eriönt und bald siad Sie undernehmen ist ebenso wenig gefärzt de wie kofispielle. Bersehmen tift ebenso wenig gefärzt de wie kofispielle Unternehmen ist ebenso wenig gefärzt de wie kofispielle Unternehmen nich ebenso wenig gefärzt de wie kofispielle Rachischt, sieht Sie einige Sumden durch die Station des Frohsinns die auf dem Bahnbor zur "Schönen Hoffnung" harrende, mit allen Raseten des Humors ausgerüstet ganz ergebenste Hedwig Künther." (Wenn das nicht gezogen hat!)

Randsberg a. W. 20. Juli. Daß auch eines Mörders is ist er Wille vom Gericht resustitut wird, dassüe ist in dieser Tagen ein Beweis erbracht worden. Der letzte Wunsch des vor Kurzem hier

worden. Der lette Bunich des vor Kurzem bier hingerichteten Mörbeis Tabbert aus Neumedell mat, jeinen besten Freund Ludig in Neumedell noch zu grüßen. In Ertiklung dies Bunickes ift dem Ludig biefer Ange ein mittliche Echaelten freuntitelt marden. jetnen besten Freund Lubis in Reunedest noch au grüßen. In Eriallung dies Wunickes ist dem Lubis dieser Tage ein amtsches Schreiben übermittelt worden, in welchem er door dem letzten Gruße und Wunicke Tabberts in Kennink gesetzt wird. Lubits dat indessen die Areundickastschältnis entschieden in Abrede gestellt. — Der Pachbacktation Dühringshof batte sich vor dem Schössengericht wegen Rahrungshof batte sich vor dem Schössengericht wegen Rahrungskof batte sich vor dem Schössenschaft werden Rucht und in diesem Frühjahre wiederholt. Bierneigen, welche auf den Arschossen gebileden waren, zusammengegossen, zu diesem zusammengegossen, zu diesem zusammengegossen were auf dem und die eleshafte Mischung an die Gäste verkauft. Das Urtheil lautete au 100 Mark Geldstraße ebentl 20 Tage Sesängnis Lista is. 20 Juli. Um Sonnabend Nachmittag it ürzte das 3 Jahre alte Kind der Schneibertin Dielezypiska aus dem 2. Stod des Hauses Kostenerstraße 20 auf das Trottoir. Der schneil berbeigerubene Arzt Dr. Taendter stellte seit, das das Kind wunderbarer Weise nicht den geringsten Schaben erfitten hiette.

Schaden erlitten hatte.
Schaden erlitten hatte.
Scholp, 20. Jult. Wie dem "D. N. N." aus Stolp gemeldet wird, ist die Leiche des Kapitäns Bogenitz vom Dampser "Mannbeim" bet Stolpin angeschwemmt worden. Die Frau des Kapitäns er kannte die Leiche ihres Mannes an dem Trauring und an einer chinefifden golbenen Shrenmunge. — Um letten Freitag murben übrigens, wie noch bie "Beitung fur Sinterpommern" gu melben weiß, Die beiten mit bem Dampfer "Mannfelm" be unglud n Baldinisten seierlicht unter Glodengeläuse und reg r Betheiligung ber Bewohner und Babegäste Rowes beerbigt. Sowohl die Särge als auch die Gräber waren auf's Reichlichste mit Kränzen und Blumen geschmickt. Die den Berunglücken gehörigen Gegenständ, als Ur und Bortemonnate, find ti Rowe be

huis ebentueller Recognoscirung ausbewahrt. Stettin. 20. Juli. Ja Lieben walbe marke gestern ein Mord verübt. Ein Knecht hatte sein Jahren ein Berhältniß mit einem Dienstmädchen, das In Laufe der Zeit Mutter zweier Kinder wurde. Im Sonftag ging das Mädchen mit einem anderen Knechte aus. Herüber wurde ihr bisheriger Liebhaber io wüthend, daß er ein geladenes Gewehr nahm, in den Stall fütumte, in dem sich das Mädchen mit der Dienstherrin aushtellt und das Mädchen nieder sich of Dann verluchte er, sich selbst den hals zu

### Von Rah und Fern.

\* Selbstmord eines Anaben. In Liegnis bat sich ein awölf Jahre alter Anabe in der Wohung dr Ettern erdängt. Ener Ungezogenheit wegen jollte er nicht in die Ferten gehen und bat auch tags zuvor tein Abendbord erhalten, was er sich so zu Herzen nahm, dak er sich das Leben nahm.

\* Sin Liebespaar ein 19jähriger jutger Minn und ein 16jähriges Mäden, wurden am Mitwoch Bormittag in Köln in der Näte des Vonner Thores mit ischweren Schukwunden aufgelunden. Nachlich

mit ichweren Schuftwunden aufgeitunden. Angebl ch hat ber junge Maan feine Braut zu ioten veriucht aledann fich selbst getöbtet. Etwa eine halbe Su be

aledann sich selbst getöbtet. Etwa eine halde Su be vom Thotorte entjernt, wurde eine weitere Mannesleiche mit mehreren Schußwunden aufgefunden.

\* Bürich 21. Icht. U ber das bereits gestern gemeldete Hage live eiter wird noch berichtet, daß die vertagelie Strecke hinter Horgen, welches weniger betroffen ist, beginnt und sich über Wödenem! die Burghalden hinzleht. Bebonders schwer ist Al gestitten. Gras und Feldrüchte sind wie gewalft. Windschund bilbstämme find eutlaute best. Die ist alse flode und Obfibnume find entlaubt, das Deft ift abgefchlagen. Bungs ber Babnlinie bemertt man boblreiche entwurgelte und abgebrochene Obfibaume. Un bem Stationegebande in Un murben auf ber Bettersette lämmitliche Feinfer towie die Bahnuhr gerichlagen. Bet Horgen luhr ein Schnellzug gegen einen quer über die Schienen gefturzten Birnbaum; die Maschine ftart beschädigt.

\* London 21. Juli. Rach einer bei Blopds aus Southamplo: eingegangenen Depeiche ift datelbst der Elberpooler Dampfer "Sant Tillans", von Kotterdam noch New Yord bestimmt, mit velchädigtem Bug eingetroffen; derfelbe meldet, daß er gesten det Owers mit dem belglichen Dampfer "Concha", welcher Elen geladen hatte, zulammengestoßen let. Die "Concha" iet untergegangen. Neun Berionen selen ertrunten, sieben gerettet. "Cannes, 21. Zuit. Durch ein noch andauerns des Fener wurden 150 Hectar Wald ber in ich tet. \* Sondon 21. Juli. Dach einer bei Blogde aus

\* Algier, 21. Juli. In der Umgegend bon Bone find gablreiche Brande vorgekommen. In der Ort-ichaft Benth dee tamen 17 Eingeborene in den Flammen um

Börfe und Handel.

**Danzig**, 21. Juli. Gefreidebörje. Für Getreibe, Hüffenfrächte und Delfaaten werden außer den notirten Breifen 2 A per Tonne jogen. Factorei-Probifion ujancemäßig d. Käufer a. d. Bertäufer bergütet.

Beigen. Tendenz: Unver.	.K
Umias: 150 Tonner.	
int. hochbunt und weiß	167
" hellbunt	164
Transit hochbunt und weiß	132
" hellbunt	125
Regulirungspreis 4. freien Bertehr .	1-
Loggen. Tendenz Soher.	
inländischer	122
ruffisch-polnischer zum Transit	87
Regulirungspreis 3. freien Bertebr .	_
Berfte, große (656-680 g)	130
fleine (625-660 g)	115
Soler inländischer	125
Safer, inlandischer	105
orsien, municipal	90
Transit	
Rühlen infankliche	246

Spiritnem wit.

Danzig, 21. Juli. Spiritus pro 1 0 litet tontingentirter loco 60,30 bez., —— Gr., uicht contingentirter loco 40,5 bez., —— Gr., uicht contingentirter loco 40,5 bez., —— Gr., uicht contingentirter loco 40,5 bez., —— Gr., uicht contingentirter loco 40,70, loco ohne Faß mit —— A kontunt

Rendermarkt.
Magdeburg, 21. Just. Kornzuder e. on 12 %
Kendement —,—neue —,—Kornzuder e. on 12 %
Kendement —,—neue 9,50. Rachprobate e. st. vol.
75 % Rendement 7,10 Ruhig. — Gemekking not and unt Faß 23.37. Rens 1 nti Haß 22.02 Ruhig

Gladgow, 21. Juli. [Schlufturje.] M. d number arrantes 43 sh 11 d. Ruhig.

### Städtischer Schlachtviehmarft. (Amtlicher Bericht der Direction.)

Berlin, ben 21. Juli 1897.

Berlin, ben 21. Juli 1897.

Zum Berlauf standen: 294 Kinder, 1705 Kälber,
2515 Schafe, 8043 Schweine.

Bezahlt wurden sir 100 Pfund oder 50 kg
Schlachtgewicht in Mart (bezw. sir 1 Pfund in Pfg.):
Für Kinder: Och sen: 1) vollseischig, ausgemäsiet,
böchsen Schlachtwerths, höchstens 7 Jahre alt. — bis
—; 2) junge, seischige, nicht ausgemästete und ättere
ausgemästete, — bis —; 3) mäßig genährte junge und
gut genährte ättere, — bis —; 4) gering genährte
jeden Alters, 48 bis 54. — Pullen: 1) vollseischige,
schlachtwerths, bis —; 2) mäßig genährte
jüngere und gut genährte altere, — bis —; 3) gering
genährte, 43 bis 51. — Färsen und Kühe: 1) avollseischige, ausgemästete Kribe und veriger gut.
böchsen Schlachtwerths, höchstens 7 Jahre alt. — pis
—; 2) ättere ausgemästete Kribe und verüger gut. and
wickete jüngere, — bis —; 3) mäßig genährte Färsen
vickete jüngere, — bis —; 3) mäßig genährte Färsen
kühe, 45 bis 48; 4) gering genährte Färsen und
Kühe, 45 bis 48 Waart.

Für Kälber: 1) seinste Mastläber (Vollmichmass)

Ribe, 40 bis 43 Wart.
Für Kätber: 1) feinste Wasttälber (Bollmilchmast)
und veste Saugtälber, 65 bis 68; 2) mittlere Wasttälber,
und gute Saugtälber, 60 bis 64; 3) geringe Saugtälber,
48 bis 59; 4) ättere gering genährte Kälber (Freser),
38 bis 43 Wart.

48 bis 59; 4) altere gering genantre nawer (grener, 38 bis 43 Mart.
Hür Schafe: 1) Mastlämmer und jüngere Masthammel, 60 bis 63; 2) ättere Masthammel, 53 bis 58; 3) mäßig genährte Hammel und Schafe (Merzschafe), 50 bis 54; 4) Holsteiner Rieberungsschafe, — bis —; auch pro 100 Ksiund Lebendgewicht, — bis — Mart. Fir Schweine: Man zahlte sür 100 Ksiund lebend (oder 50 kg) mit 20 % Tara-Abzug: 1) vollsteischige, ternige Schweine seinerer Kassen und deren Kreuzungen, Höchstenst 11/4 Jahr alt: a) im Gewicht von 220 bis 300 Kiund, 55 bis 56; biver 300 Ksiund, 55 bis 56; bering entwickste, 48 bis 52; Sauen 47 bis 49 Mart. Berlauf und Eendenz des Martles: Kom Kinderaustrieb blieben 50 Stück unverlauft. Der Kälberhandel gestaltete sich langfam. Bei den Schafen wurden 700 Stück verlauft, die Schlachtwaare wurde geräumt Der Schweinemarkt verlief langfam.

### Seiden-Damaste Mk.1.35 18618 65 Meter

- sowie schwarze, weiße u. farbige Senneberg= Seide von 60 Bf. bis Mf. 18.65 per Meter glatt, gestreift, farriert, gemustert, Damaste 2c. (ca. 240 versch. Dual. und 2000 versch. Farben, Dessins 2c.), porto- und steuerfrei ins Haus. Muster umgehend. — Durchschnittl. Lager: ca. 2 Millionen Meter. Seiden-Fabriken G. Henneberg (k. u. k. Hofl.), Zürich.

D nein, es ist ein elendes Blendwerk!" feuchte der Marchese, während er sich Schritt für Schritt, wie hintan ju halten. Gin verächtliches Lächeln trat | D auf feine Lippen.

"Mit einem Manne?" wiederholte er. boch nicht mit einem, bem man fich im ehrlichen Kampf gegenüberstellt. Thue Dein schlimmstes, ich bange nicht fo febr am Leben, um mit Deines-gleichen darum zu ringen."

Buthend trat ber Marchefe einige Schritte gu-Wüthend trat der Marchefe einige Schrift zu-rück. "Alh, Du rechnest auf meine Großmuth," zichelte es zwischen den Zähnen hervor, indem er eine der Pissolen zu den Füßen des Freiheren schleuberte. "Doch dei Gott, diesmal rechnest Du falsch, denn ich schwöre Dir, daß nur einer von uns diesen Raum lebend verlassen wird — ver-theidige theidige Dich!"

Doch Gerhard verschränkte nur die Arme und blidte ruhig auf die Mindung der Waffe. In diesem Augenblide wurden die Borhänge

bes Alfovens jur Seite geschleubert, im nächten umschlang Janda ben Raden bes geliebten Mannes, Fronisches Gelächter, beffen dumpfezorniger Ton im nächsten

fast an das grimme Knurren des hungernden Wolfes erinnerte, folgte der überraschenden Unterbrechung. Sa, ba, der goldene Bogel endlich doch gefangen! Bahrhaftig, es hat Dir Mühe genug gekostet, ibn ins Net zu loden!" Gerhard hatte teine Antwort für ben frechen

Spott. Frau von Gegheim aber manbte, ohne ihre

Stellung zu ändern, das Haupt und sagte stolz:
"Sie irren, Gerr Marchese, eine Zurückgewiesene, Berschmähte ift es, welche freiwillig kam, um ihr Glück zu ersteben!"

"D, Janda, Dank, taufend Dank für diefes Bort!" flufterte Gerhard, dann aber fuchte fein flammenbes Auge ben Gegner, benn jest galt es, mehr als das Leben zu vertheidigen. Der haße erfüllte Blid des Marchese war jedoch nicht mehr auf ihn gerichtet. Nach bem Alfoven gewandt, ftand er vorgebeugten Hauptes, mit keuchender Bruft, die Hände wie zur Abwehr ausgestreckt.

Betroffen sah Frau von Gestheim des Mannes Gedahren und blicke dann fragend zu Gerhard auf, "Wer — wer ist diese Todte?" kam es jest muhsam aus des Marchese Munde.

Gerhard antwortete nicht fogleich. Gergaro antwortete mat jogleich. Er begriff bie Bestützung des Mannes, da es ja das Ebenbild Angela's war, das demjelben dort im Glanze der Bachslichter entgegenleuchtete; von dem Bunsche geleitet, die zarte Frau der peinlichen Scene zu entziehen, stüsserte er bittende Worte in deren Ohr. Die Dame jedoch, entschlossen, die beiden Männer nicht allein zu laffen, ichuttelte verneinend bas Saupt

"Ein armer, flummer Knabe, welcher anläflich bes nächtlichen Brandes fein Leben für das feines Bohlthäters und für das meine opferte," fagte fie

von unwiderstehlicher Gewalt angezogen, dem Todten näherte.

"Nein, Rafaelo, es ift fein Blendwerk, Du fiehft ben Sohn Angela's, Deinen Sohn, welchen die Sterbende meiner Dbhut übergab," jagte jest Gerhard ernft.

Biscontini war bei biefen Worten wie von einem Schlage zusammengezuckt, ohne seboch den Blid von dem engelschönen blaffen Antlit der Leiche zu wenden. "Und sie — sie konnte es mir verhehlen!"

ftammelte er. "Sie wollte nicht, daß der schuldlose Knabe den dunklen Bahnen seines Baters folge," lautete Gerbard's ruhige Erwiderung.

Die Borte wurden fanm noch gebort. Bie von unfichtbarer Sand gerüttelt, bebte die gewaltige Mannesgeftalt an allen Gliebern, während fich bie breite Bruft in furchtbarem inneren Rampfe bob und sente. Die Erkenntniß, daß Gerhard das Rind und senkte. Die Erkenntniß, daß Gerhard das kinde seines schlimmten Feindes wie den eigenen Sohn gebalten, während der unbezähmbare Rachedurst des Baters dessen junges Leben zerkörte, traf den schon erschütterten Mann so wuchtig, daß die Kraft dämonischen Trohes gegen das verleugnete edlere Fühlen der Menschennatur nicht mehr ausreichte. Nach minutenlangem Widerstande siegte die letztere, der der Unbeugsame, wie vom Blike getrossen, unter lautem Stöhnen an der Leiche seines Kindes zusammen. zusammen.

zusantinen. Zeisen Schrittes zogen sich Gerhard und Janda in das anstoßende Gemach zurück. So groß auch die Schuld bes Mannes sein mochte, wahren Schuerz hat etwas heiligendes an sich, zeigt selbst den Mörder in milbem, versöhnendem Lichte. Als der Freiherr nach geraumer Weile zurückehrte, war der Plate neben ber Bahre leer, die lächelnden Lippen des Todten aber verriethen nichts von dem wilden Seelensturme, dem der letzte Sprosse eines eblen Geschlechtes erlegen war.

Der Sochsommer mit feiner Luft und Plage war Der Hochnommer mit seiner Luft und Plage war ins Land gekommen. Helle, freudige Sonnengluth iber Wald und Flur, goldige Lichter im tiefsten Tannendunkel, reisende Last auf den Obstbäumen, gebeugte Aehren, bunt prangende Biesen im offenen Gelände, fröhlicher Bogelfang, geschäftiges Summen, Surren und Schurren überall. Die Menschen freslich hatten es nicht so gut wie die gestügelten Sänger in ihren grünen Laubpalästen, wie Käfer, Seinnsten und Keubserd im üvolgen Gestlde. Seimden und Heupferd im üppigen Gefilde. Gab es doch in den Garten vollauf zu thun, um die Gemüsepflanzen unter der jengenden himmelkgluth feucht zu halten, die zahllofen Schmaroger von ben füßen Früchten fernzuhalten, ahnungslos, nur ihrem gerechten Unwillen gegen den Urheber Worte gebend.
Urheber Worte gebend.

"Unmöglich! Ein Knabe — welche Aehnlichkeit! geschnitten, gehäuft, auf Wagen geladen und einge- freundliche Aufnahme gefunden hatten.

beimft werben mußten. Indeffen, jo reichlich ob folder Plage bie Schweißtropfen über Stirn und Wangen rannen, man freute fich ber fegensreichen Arbeit, des luftigen Sonnenscheins, und manch beiteres Lied, manch übermüthiges Jauchzen stieg zum blauen himmel auf, Zeugniß gebend von der Sommerluft in frohen Menschenberzen.

An folch heiterem Sommertage war es, daß ein junges Menschenpaar vom Bahnhof zu T. in die weite Welt hinausslog, froh und munter gleich zwitschieden Zeisigen, die sich jum Bau des ersten Reschens anschieden. Ja selbst dem ernsten Begleiter lachte das herz im Leibe beim Anblick des schönen Pärchens, das scherzend und nedend im Coupce beisammen jaß, unbekummert und forglos, als ginge es schnurgerabe ins Schlaraffenland.

Und als das feibene Tuch, das die junge Frau jum letten Abschiedsgruße aus dem Wagenfenfter flattern ließ, plöglich vom Wind davongeführt wurde und bas Baar über ben Schabernad in fo luftiges Lachen ausbrach, daß alle Mitreifenden einftimmten und fogar bas bampfende Ungeheuer in beller Freude aufzujauchzen fcien, ba bestieg auch Gerhard la-delnd seinen Goldfuchs und trabte vergnüglich die Strafe entlang burch bie ichone blubende Land-

Seit die dunklen Schatten, welche der Frevelmuth eines verzweiselten Mannes herausbelchworen, mit diesem verschwenden war, seit der Alpbruck von denen gewichen, welche ihm lieb geworden, war ja auch in sein Herz Sonnenschein und Sommerlust gezogen. Still und friedlich schimmerten ihm nur von Etätten entgegen, die noch vor Kurzem Schauplab so disterer Ereignisse gewesen. War auch sein eigenes Hem sir jest verödet, die Einnerung an den Liebling, der es mit einer noch stilleren und friedlicheren Stätte vertauscht, hatte mit der Gewispheit, daß dort bald ein nicht minder theures Wesen walten und schalten werde, ihre Bitterkeit verloren. In der einsamen Waldruine, deren mos Seit die dunklen Schatten, welche ber Frevelverloren. In der einsamen Waldruine, beren mo-berner Thurm dort aus dem Tannenforst ragte, wo der Geisterdamer seine gefährlichen Plane geschmiedet, hauste jest ein schnäbelndes Speparchen, von der Billa Gesteim glänzte das neue Schieferdach prangend herüber, und aus dem stattlichen Sause zunächst bem Babeorte, wo unholder Geifter-sput fein Unwesen getrieben, schallte lauter Kinderjubel in die fonnige Sommerluft.

Rach ben geschilderten Greigniffen batte Robert= fon feine Rube mehr im Saufe gefunden. Die Sehnsucht nach den Goldfeldern des Oceans trieb feinen geftorten Geift raftlos zur Reife, und ba auch Mig Mary ber Aufenthalt in ber Alten Belt grundlich verleidet war, fo maren Bater und Tochter wenige Tage nach jener verbängnisvollen Nacht in brieflicher

Miß Fanny bagegen nahm, durch einen glüdlichen herzensbund doppelt an die Heimath gefeffelt, von dem alten, trübsinnigen herrn kaum mehr besachtet, Frau von Gesteims Anerbieten, deren haus als heim zu betrachten, um so freudiger an, als ihr hierdurch Gelegenheit wurde, an der Pflege bes dwer erfrankten Dichtere theilzunehmen.

Run war auch diese schwere, bange Beit vorübergegangen. Durch treue, opferfreudige Frauen-pflege jum zweiten Male bem Tobe entriff n, fab Arnold mit neuem Lebensmuthe völliger Genesung entgegen; für Gerhard aber barg jett bas fleine Boetenbauschen nicht nur ben geretteten Freund, sondern auch den schwer errungenen Schat welcher ihm mit jedem Tage köftlicher dunkte, seine holde Braut, deren ruckpaltlose, innige Liebe ibn für alles Leid der Bergangenbeit überreich entschädigte.
Strahlenden Blicks, doch mit dem Zeizefinger

Strahlenden Blickes, doch mit dem Zeizeiniger auf dem Munde empfing ihn die Dame in dem kleinen Empfangsfalon, demjelden, wo sich Hand der einigen Woochen mittelst des selbst erfundenen Lampentelegraphen so vortrefslich mit "Prinzessin Sonnenfroh" verständigt hatte.

"Doch kein Rücksall?" fragte Gerha d leife, nachdem er neben Janda auf dem Sopha Platz genommen und den Arm um die zarte Frauengestalt geschungen hatte.

geschlungen hatte.

gerhungen hatte.
"Nein, er schläft, aber der Abschied von dem jungen Paare hat ihn doch angegriffen", erwiderte die Dame. "Er sieht die Zukunft nicht durch die rosige Brille seines Jugendfreundes, ist im Gegentheil recht ernstlich um dessen Geschied besorgt.
"Hu, ich kann das nicht verkehen. Es handelt sich doch nur um vorübergebende Existenzfragen, die sich durch entsprechende Nachlise leicht beseitigen lassen."

laffen."

lassen."
"So meinte auch ich, unser Freund aber bebauptete, wir kennen seinen Freund noch lange nicht.
So seichtlebig, ja leichtsinnig er scheine, im Grunde
seines Wesens berge er ein vollgerüttelt Waß echten
und rechten Mannesstolzes, und eine große Kortion
leicht verlesbaren Künstlerstolzes obendrein; jo hat
er benn auch das Dailehn, welches ihm Arnold
zur Aushilfe für die erste Zeit bot, lachend zwadoch mit aller Entschiedebenheit zurückgewiesen, obgleich die beiden Jugend- und Schicksgenossen, obgleich die beiden Jugend- und Schicksgenossen oft genug ihre Ersparnisse ebenso brüberlich theilten,
wie einst das Frish- und Abendbrot. Für die erste
Zeit genüge seine Kasse, für das Weitere aber müsse sein Pinsel sorgen, wenn es nicht der Pinsel eines armseligen Stimpers sei."
Gerbard nickte zustimmend mit dem Kopfe.

Gerhard nickte zustimmend mit dem Kopfe.
"Gut," versette er nach kurzem Sinnen, "das ist mannhaft und ehrenwerth gedacht, doch muß der Main ja nicht von Allem wissen, und da die junge Frau Deine liebe Freundin ist —"

(Fortsetzung folgt.)